

Anstrichfibel für Yachten

Mit ausfaltbarer Farbtonkarte

Deutsche Ausgabe



Seit mehr als einem Jahrhundert...

...stellen wir innovative Beschichtungen her, die jeden Bootstypen schützen, verschönern und seine Leistung steigern.

Egal, wo Sie sich befinden, egal in welche Gewässer Sie segeln, Sie werden hervorragende Beschichtungen finden können, die sich durch die sorgfältige Forschung und das Knowhow von International® auszeichnen.

Ob wir im Labor neue Produkte und Wege untersuchen und erforschen oder ob wir auf See dazu Tests durchführen, wir sind immer in unserem Element. Die richtige Rezeptur zu finden ist für uns ebenso wichtig, wie das Wissen um die feinen Unterschiede zwischen Menschen und den Gewässern rund um die Welt. Wo auch immer Boote sind, sind auch wir, mitten im Geschehen. Hier knüpfen wir Verbindungen, lösen Probleme und geben Wissen und Erfahrungen weiter.

Frag' die Experten

Wir bei International® wissen was es bedeutet, wenn allen Kunden Expertenwissen und Ratschläge zur Verfügung stehen. Egal ob Sie Neuling oder erfahrener Anwender sind, sicher haben Sie eine Frage an uns – wir sind glücklich, wenn wir Ihnen helfen können – so können Sie uns erreichen...

 international-yachtpaint.com



Produktdatenblätter

 iyp.deutschland@akzonobel.com



Sicherheitsdatenblätter

 0800-1198930



Produktetiketten

Haben Sie jetzt eine Frage? Wir haben Experten, die eine Antwort haben!

International® und die Umwelt

Wir haben viele Produkte, die Ihnen helfen werden Ihre Fußspuren in der Umwelt so schwach wie möglich zu hinterlassen.

Inhalt

Anstrichfibel für Yachten

Antifoulings

- 4 Produktratgeber
- 7 Antifouling-Typen
- 8 Ist mein neues Antifouling kompatibel?
- 9 Wie viel Antifouling benötige ich?
- 10 Unterwasser-Anstrichsysteme
 - 2-Komponenten Anstrichsysteme
 - 1-Komponenten Anstrichsysteme
- Propeller, Außenborder, Saildrives und Bugstrahlruder
- VC® Produkte
- 13 Antifouling entfernen
- 13 Wozu brauche ich Verdünnung?

Farblacke

- 14 Produktratgeber
- 15 Was ist ein Matting Additive?
- 15 Was ist ein Anti-Rutsch Additive?
- 16 Überwasser-Anstrichsysteme:
 - 2-Komponenten Premium Systeme
 - 1-Komponenten Systeme

Klarlacke

- 18 Produktratgeber
- 20 Klarlack Systeme:
 - 2-Komponenten Premium Systeme
 - 1-Komponenten Systeme
- 20 Watertite – der einzige Spachtel, den Sie benötigen

Vorstreichfarben

- 21 Produktratgeber

Grundierungen

- 22 Produktratgeber

Bootpflege

- 24 Produktratgeber

Bevor sie Beginnen

- 26 Gesundheit & Sicherheit

Das Projekt Kompendium

- 28 Wie wird Bootsbaumaterial vorbereitet
- 30 Wie wird das Wetter?
- 32 Kleine Reparaturen an GFK-Flächen
- 33 Entfernen von alten Lacken und Klarlacken
- 35 Antifouling entfernen
- 36 Applikation von Hochglanz-Farblacken
- 38 Streichen der Bilge
- 40 Vorbereitung einer Antirutsch-Decksbeschichtung
- 43 Klarlacke lackieren
- 45 Antifouling auftragen
- 48 Beschichten von Außenbordern, Saildrives, Bugstrahlern, Propellern und Kielen
- 49 Wie man sich vor Osmose schützt
- 51 Osmoseschutz Systeme

Unser Engagement

- 52 Mit weniger mehr Erreichen

Begriffsglossar

Antifoulings

Produkt-
ratgeber

										
	SPC	Polierend				Langsam Polierend	Hart			Spezielle Anwendung
	Micron® 350	Micron® 300	Cruiser® 250	Cruiser® 200	Boatguard 100	Trilux 33	Ultra 300 [#]	VC® Offshore EU [#]	VC®17m [#]	Trilux Prop-O-Drev
Produkteigenschaften	• Unser bisher bestes polierendes Antifouling für Bereiche mit schwierigen Bewuchsverhältnissen • Übertoller 24-monatiger Schutz vor Bewuchs in warmen und kalten Gewässern • Self-Polishing-Copolymer (SPC) verringert den Schichtaufbau* • Geeignet für Süß-, Salz- und Brackwasser	• Polierendes Premium Antifouling, geeignet für härteste Bewuchsbedingungen • Bietet einen mehrjährigen Antifouling-Schutz in einer einzigen Anwendung • Reduzierter Farbaufbau durch Polierwirkung • Nur in Dunkelgrau erhältlich	• Hochwirksames polierendes Antifouling speziell für Motorund Segelboote • Bietet ein ganzes Jahr lang Schutz auch bei schwierigen Bewuchsverhältnissen • Verbesserte Farbtonbeständigkeit, damit das Boot immer attraktiv aussieht	• Leuchtend weißes Universalantifouling • Ein hochwertiges polierendes Antifouling, das den Aufbau von zu vielen Schichten verringert • Geeignet zur Verwendung auf allen Bootsbaumaterialien, einschließlich Aluminium	• Polierendes Antifouling geeignet für warme und kalte Gewässer • Bietet Schutz für ein Jahr • Geeignet für Süß- und Salzwasser	• Langsam polierendes Antifouling, verhindert Schichtaufbau • Geeignet für schnelle Boote und ‘Trockenmarinas’ • Biolux® – Technologie für standhaften Schutz • Bewuchsschutz für bis zu 18 Monaten	• Leistungsstarkes Hartantifouling, daher erodiert es kaum • Schützt vor jeder Art von Bewuchs unter schwierigen Bewuchsverhältnissen • Erhältlich in einer Reihe von verbesserten, beständigen Farbtönen	• Geeignet für Salz- und Süßwasserreviere • Das Antifouling erzeugt eine sehr glatte und reibungsarme Oberfläche • Das harte glatte Finish kann zusätzlich mit sehr feinem Nassschleifpapier poliert werden	• Dünnschichtiges Antifouling für Segel- und Motorboote • Das Antifouling erzeugt eine reibungsarme Oberfläche • Harte und glatte Oberfläche • Kurze Trocknungszeiten • VC17m eignet sich für leichte bis mittlere und VC17m Extra für schwierige Bewuchsverhältnisse	• Spraydose vereinfacht die Verarbeitung an schwer zugänglichen Flächen • Für Propeller, Außenborder und Antriebe • Auch für Aluminium und Edelstahl geeignet
Vorheriges Produkt	Micron® Extra EU, Micron® WA	Micron® Extra EU	Cruiser® Uno EU	Cruiser® Bright White	Boatguard EU	–	Ultra EU	–	–	–
Verdünnung / Reiniger	Nr. 3	Nr. 3	Nr. 3	Nr. 3	Nr. 3	Nr. 3	Nr. 3	VC® General Thinner	VC® General Thinner	VC® General Thinner
Praktische Ergiebigkeit (m² pro liter)	9.0	9.0	9.0	9.0	9.0	8.3	9.0	10.5	10.0	1 Dose für mittelgroße Antriebe
Anzahl der Schichten	2 (12 Monate) 3 (24 Monate)	2 (12 Monate) 3 (24 Monate)	2	2	2	3 (18 Monate)	2	2-3	2-3	3
Bootsbaumaterial (Bootsbaumaterialien müssen entsprechend grundiert sein)	GFK / H / S / BL	GFK / H / S / BL	GFK / H / S / BL	GFK / H / S / A B / E / BL	GFK / H / S / BL	GFK / H / S / A B / E / BL	GFK / H / S / BL	GFK / H / S / BL	GFK / H / S / BL	A / B / E
Applikationsmethode	Rolle	Rolle	Rolle	Rolle	Rolle	Rolle	Rolle	Rolle	Rolle	Spraydose
Einsatz unter schwersten Bewuchsbedingungen	● ● ● ●	● ● ●	● ●	● ●	●	● ●	● ● ●	● ●	● ●	● ●

* Vorteile von SPC siehe Seite 7.

GFK Gelcoat H Holz S Stahl A Aluminium B Bronze E Edelstahl BL Blei

● Gut ● ● ● ● Exzellent

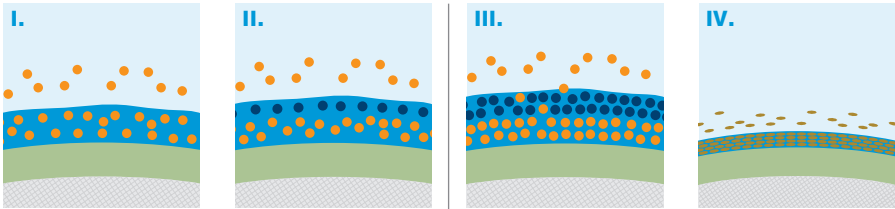
Wichtig: Wenn Sie regelmäßig mit hoher Geschwindigkeit (z. B. 30 Knoten) unterwegs sind, kann es zu frühzeitiger Abnutzung kommen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob ein Produkt für Ihre spezifischen Anforderungen geeignet ist, wenden Sie sich bitte an Ihren lokalen International®-Vertreter.

[#] Geeignet zum Polieren mit feinem Schleifpapier, um ein sehr glattes Finish zu erzielen. Antifouling sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformationen lesen.

Antifoulings

Antifouling-Typen

Die verfügbaren Antifouling-Typen können in zwei Typen unterteilt werden: Hart und Erodierend. Sie finden auch andere Beschreibungen wie „ablativ“, „polierend“ oder „selbstpolierend“. Alle diese Bezeichnungen können unter „Erodieren“ zusammengefasst werden.



I. SPC (Self Polishing Copolymer)

- SPC Produkte vollziehen im Seewasser eine chemische Reaktion, um eine gleichmäßige Polier- und Biozidfreigaberate zu gewährleisten
- SPC haben im Vergleich zu polierenden Produkten eine dünnere ausgelaugte Schicht, wodurch die Leistungsdauer verlängert wird
- Diese Produkte werden von Yachteigner verwendet, die eine längere Zeit zwischen den Wiederholungsanstrichen benötigen oder für alle, die nach einer verbesserten Rundum-Leistung suchen.
- Auskranken und wieder zu Wasser lassen ohne Neuanstrich

II. Polierend

- Die Polierwirkung sorgt für eine kontrollierte Biozidfreisetzung und damit für eine lange Lebensdauer
- Abnutzung durch Gebrauch
- Reduzierter Wartungsaufwand – minimaler Aufbau reduziert die Vorbereitungszeit
- Auskranken und wieder zu Wasser lassen ohne Neuanstrich

- Untergrund
- Grundierung
- Antifouling-Anstrich
- Kupferplättchen
- Kupferoxid
- Hohlräume in der ausgelaugten Schicht

Ist mein neues Antifouling kompatibel?

Haben Sie erst einmal ein International® Antifouling gefunden das geeignet ist, müssen Sie es nur noch mit dem auf Ihrem Rumpf, auf Kompatibilität vergleichen. Benutzen diese einfache Tabelle, um zwischen International® Antifoulings und Wettbewerbsprodukten zu vergleichen.

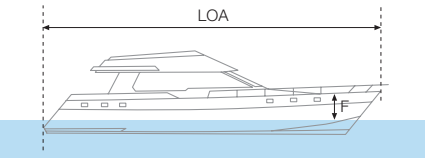
		Neues Antifouling										
		Micron® 350	Micron® 300	Cruiser® 250	Cruiser® 200	Boatguard 100	Ultra 300	Trilux 33	Trilux Prop-O-Drev	VC® Offshore EU	VC®17m	VC®17m Extra
Vorhandenes Antifouling (in gutem Zustand)	Micron® WA	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Micron® Extra EU / Boatguard EU Cruiser® Uno EU / Cruiser® Bright White	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Trilux 33 / Ultra EU	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	VC® Offshore EU	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	VC®17m / VC®17m Extra	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Trilux Prop-O-Drev	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Unbekanntes Antifouling	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Vorhandenes Antifouling in schlechtem Zustand	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Awlgrip® Awlstar Gold Label	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Hempel Mille NCT / Hempel Hard Racing	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Hempel Glide Speed	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Seajet Shogun / Seajet Emperor	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Jotun Non-Stop	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	

- Vorhandenes Antifouling nass schleifen, mit Frischwasser spülen und trocknen lassen. Das gewählte Antifouling kann anschließend direkt aufgetragen werden.
- Vorhandenes Antifouling vollständig mit Interstrip AF entfernen. Siehe S.35 für Antifouling entfernen.
- Eine Schicht Primocon® (Sperrgrund) auftragen und anschließend das gewählte Antifouling. Siehe S.45 für Antifouling auftragen.

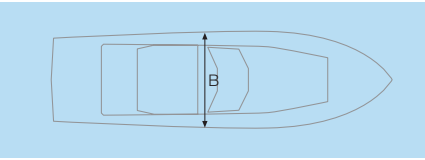
Wie viel Antifouling benötige ich?

Folgen Sie den einfachen Schritten zur Berechnung Ihrer Farbmenge:

1. Berechnen Sie die Unterwasserschiffsfläche nach den unten angegebenen Formeln abhängig von der Form.
2. Dividieren Sie die Fläche durch die Ergiebigkeit der Farbe und Sie erhalten die Menge in Litern pro Schicht.
3. Multiplizieren Sie die Liter pro Schicht mit der Anzahl der erforderlichen Schichten und Sie erhalten Ihre Gesamtmenge an Farbe.



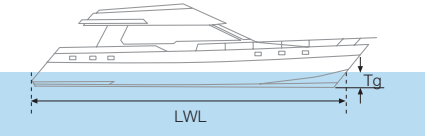
LUA: Länge über Alles LWL: Länge Wasserlinie



B: Breite Tg: Tiefgang F: Freibord

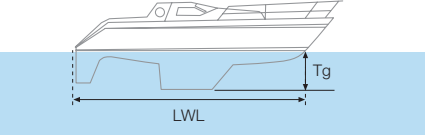
Unterwasserflächen Berechnungen

Motorboot



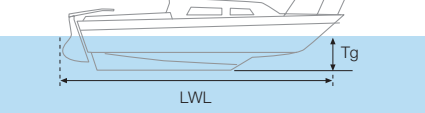
LWL x (B + Tg) = Unterwasserfläche (m²)

Kurzkieler



0.50 x LWL x (B + Tg) = Unterwasserfläche (m²)

Langkieler



0.75 x LWL x (B + Tg) = Unterwasserfläche (m²)

Tipps

Tragen Sie eine zusätzliche Schicht in Bereichen der Wasserline, Trimmklappen, Außenborder, Kiel und Ruder, sowie in den Bereich die besonders angeströmt werden auf.

Tragen Sie immer die empfohlene Menge Antifouling auf. Zu geringe Mengen können zu vorzeitigem Bewuchs und teuren Kranterminen während der Saison führen.

Für weitere Informationen siehe S.4 für Antifouling Schnellübersicht.

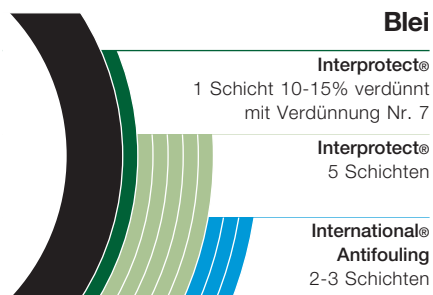
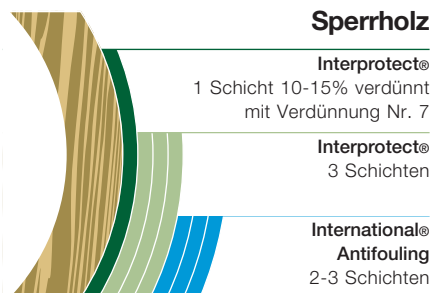
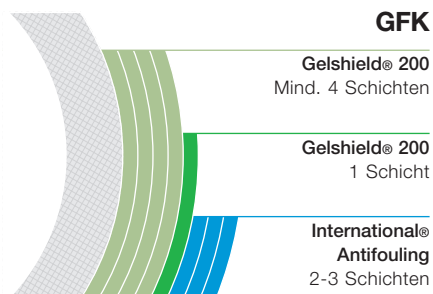
Wichtig: Falls Sie ein Aluminiumboot besitzen, verwenden Sie nur die von uns empfohlenen Antifouling Farben um Korrosion zu vermeiden.

Verwenden Sie nie Produkte mit Kupferoxid auf Aluminium.

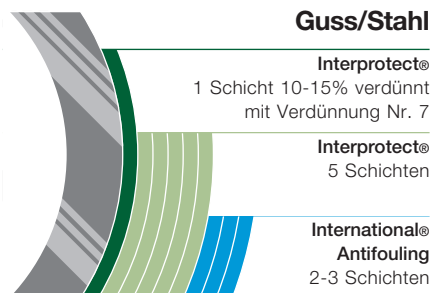
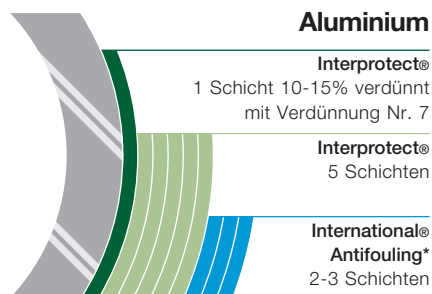
Antifouling

Unterwasser Anstrichsysteme 2-Komponenten Anstrichsysteme

Diese Systeme bieten einen maximalen Schutz.



- Vorgrundierung
- Grundierung
- Haftvermittler
- Antifouling



Spachtel

Wenn in kleinen Bereichen erforderlich, Watertite Spachtel nach der ersten Schicht Gelshield® 200 oder Interprotect® aufbringen.

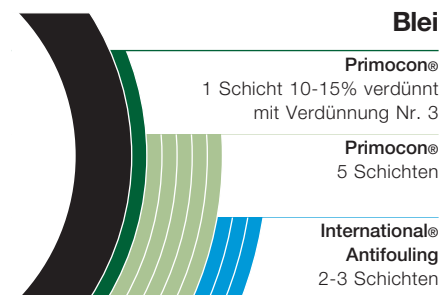
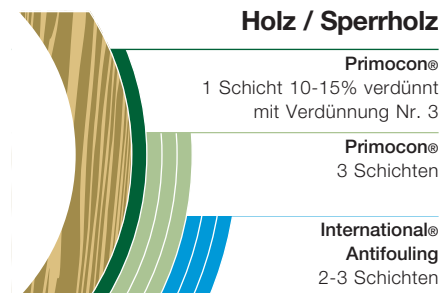
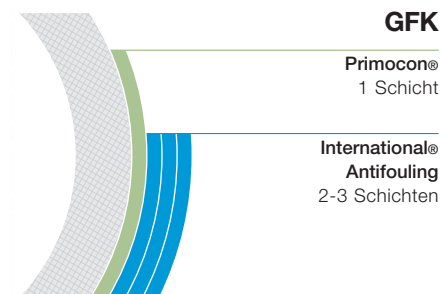
Siehe S.28-29 für **Untergrundvorbereitung**.

*** Wichtig:** Falls Sie ein Aluminiumboot besitzen, verwenden Sie nur die von uns empfohlenen Antifouling Farben um Korrosion zu vermeiden.

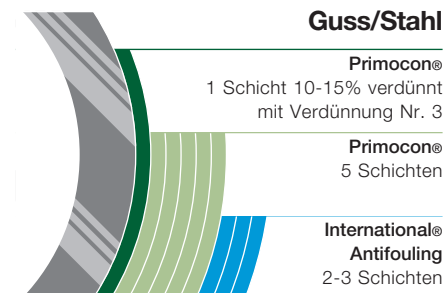
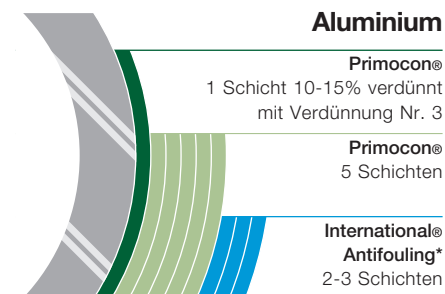
Verwenden Sie nie Produkte mit Kupferoxid auf Aluminium.

1-Komponenten Anstrichsysteme

Diese Systeme bieten einen guten Schutz.



- Vorgrundierung
- Grundierung
- Antifouling



Spachtel

Bei kleinen Flächen sollte Watertite zwischen der ersten und zweiten Schicht Grundierung aufgetragen werden.

Siehe S.28-29 für **Untergrundvorbereitung**.

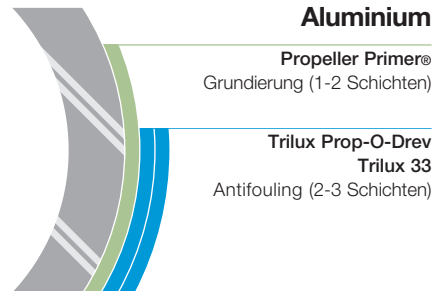
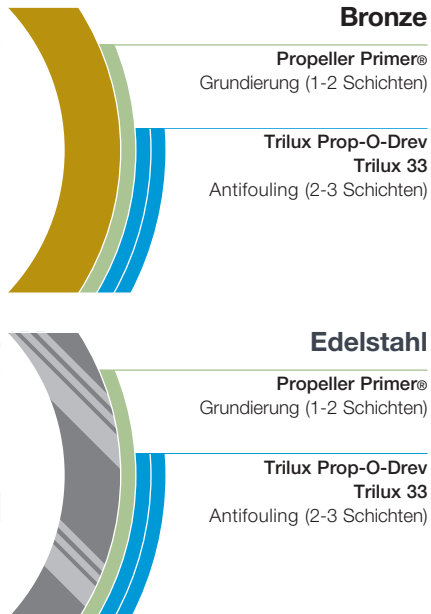
*** Wichtig:** Falls Sie ein Aluminiumboot besitzen, verwenden Sie nur die von uns empfohlenen Antifouling Farben um Korrosion zu vermeiden.

Verwenden Sie nie Produkte mit Kupferoxid auf Aluminium.

Antifouling

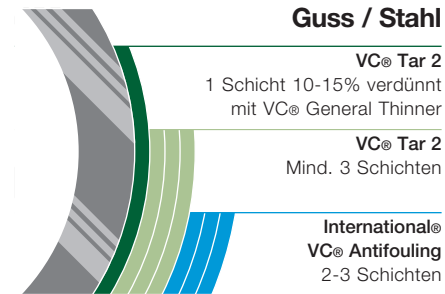
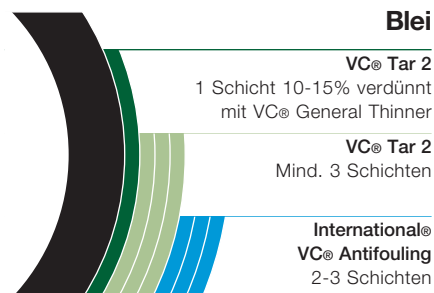
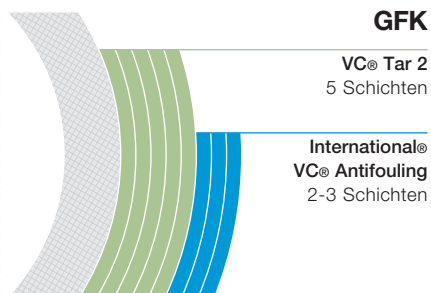
Propeller, Außenborder, Saildrives und Bugstrahlruder

Außenborder und Antriebe sind meist aus Aluminium gefertigt. Das bedeutet, dass nicht jedes Antifouling verwendet werden kann. Propeller sind meist aus Aluminium, Bronze oder Edelstahl.



VC® Produkte

Verwenden Sie diese Systeme wenn Sie VC Antifouling einsetzen.



Spachtel

Wenn in kleinen Bereichen erforderlich, Watertite Spachtel nach der ersten Schicht VC® Tar 2 aufbringen.

Siehe S.28-29 für **Untergrundvorbereitung**.
Siehe S.51 für **Osmoseschutz Systeme**.

- Vorgrundierung
- Grundierung
- Antifouling

Antifouling entfernen

Wenn Ihr jetziges Antifouling in schlechtem Zustand ist, empfehlen wir, es komplett zu entfernen. **Interstrip AF** ist speziell zum Entfernen von Antifouling von allen Bootsbaumaterialien geeignet. Selbst auf GFK ist es sicher in der Anwendung und schädigt nicht das Gelcoat.



GFK Gelcoat H Holz
S Stahl A Aluminium

Produkteigenschaften

- 1K.- Abbeizmittel für alte Antifouling
- Nicht aggressiv und beschädigt daher nicht das Gelcoat

Bootsbaumaterial GFK / H / S / A

Einsatz über der Wasserlinie ●

Einsatz unter der Wasserlinie ●

Ergiebigkeit (m² pro liter) Variabel

Applikationsmethode Pinsel

Wozu brauche ich Verdünnung?

Verdünnungen und Lösemittel sind normalerweise das gleiche oder sehr ähnlich zu denen in den Produkten. Verdünnungen können zur leichteren Verarbeitung oder Reinigung des Werkzeuges verwendet werden.



No.1

Mehrzweck-Verdünnung für 1K.-Produkte (keine Antifouling & Primocon®)



No.3

Generelle Verwendung für Antifouling und Primocon (ausgenommen VC®-Produkte)



No.7

Für Epoxy-Produkte



No.9

Für 2-Komponenten Polyurethan Produkte



VC® General Thinner

Spezielle Verdünnung für alle VC® Produkte

Produkt- ratgeber



Perfection

Toplac®

Super Gloss HS

Interdeck®

Danboline

Produkteigenschaften

- 2-Komp. Polyurethan für ultimative Performance
- Chemische Härtung sorgt für außergewöhnliche Härte & Abriebbeständigkeit
- Einzigartiger UV-Schutz sorgt für langanhaltenden Glanz und Farbtonbeständigkeit
- Professionelle Ergebnisse leicht gemacht

- Einfache Anwendung- der seidig- glatte Verlauf erzeugt ein professionelles Aussehen ohne verbleibende Pinselstriche
- Die silikonisierte Alkydharz-Technologie liefert einen außerordentlichen Tiefen- und Farbglanz
- Ausgezeichnete Haltbarkeit; Toplac ist langlebiger im Vergleich zu konventionellen 1K.- Lacken

- 1-Komponenten Hochglanz Yachtlack für die Rollenverarbeitung ohne Verschleichen
- Neue HS-Harz Technologie, geringer VOC Anteil
- „Mehr Farbe – weniger Lösemittel“. Entwickelt weniger Geruch und verringert die Umwelteinflüsse
- Sehr einfach zu verarbeiten, auch bei niedrigen Temperaturen

- Rutschfeste Polyurethan-Decksfarbe
- Enthält feine Minerale, die eine rutschfeste und haltbare Oberfläche erzeugen
- Geeignet für alle Untergründe
- Seidenglänzende Oberfläche verhindert Reflexionen
- Kann direkt aus der Dose mit Rolle und Pinsel aufgetragen werden

- Belastbare Farbe für Bilgen und Stauräume
- Chemisch beständig gegenüber Abgasen, Treibstoff und Öl
- Hohe Deckkraft
- Einfach zu reinigen

Verdünnung

Nr. 9

Nr. 1

Nr. 1

Nr. 1

Nr. 1

Praktische Ergiebigkeit (m² pro liter)

11.9

12.0

12.0

10.8

11.0

Anzahl der Schichten

2-3

2-3

1-2

1-2

1-2

Bootsbaumaterial

(Bootsbaumaterialien müssen entsprechend grundiert sein)

GFK / H / S / A

GFK / H / S / A

GFK / H / S / A

GFK / H / S / A

GFK / H / S / A

Applikationsmethode

Pinsel / Rolle

Pinsel / Rolle

Pinsel / Rolle

Pinsel / Rolle

Pinsel / Rolle

Empfohlener Untergrund

Perfection Undercoat

Pre-Kote

Pre-Kote

–

–

Für seidenmatte Oberfläche hinzufügen

Polyurethane Matting Additive

–

–

–

–

Für rutschfeste Oberfläche hinzufügen

Non-Slip Additive

Non-Slip Additive

–

–

–

Was ist ein Matting Additive?

Matting Additive können sowohl International® Klar- und Farblacken beigegeben werden und erzeugen je nach Mischungsverhältnis einen seidenmatten bis matten Glanz.



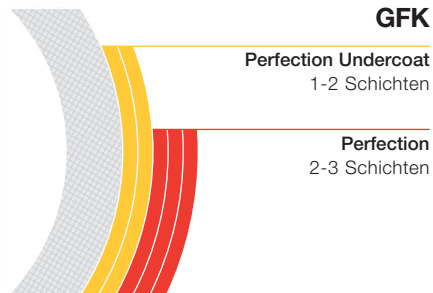
Was ist ein Anti-Rutsch Additive?

Rutschfestsubstrat ist ein Kunststoffgranulat, das Klar- und Farblacken beigemischt werden kann, um die Oberfläche rutschhemmend zu gestalten. Abhängig von der Menge ergibt sich eine unterschiedliche Struktur.

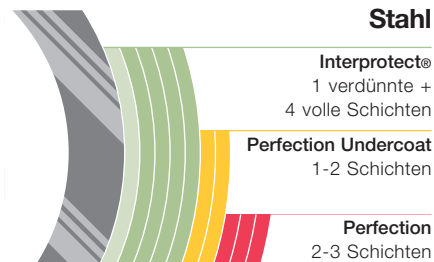
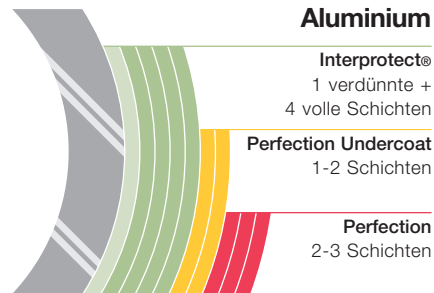
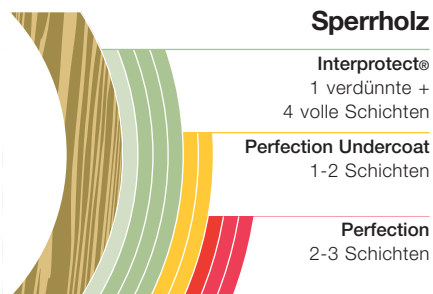


Überwasser Anstrichsysteme: 2-Komponenten Premium Systeme

Diese Systeme bieten einen maximalen Schutz.



Hinweis: Dieses System kommt nur zur Geltung wenn sich das Gelcoat in einem guten Zustand befindet. Ist das Gelcoat sehr alt oder schon porös, sollte es mit einer Epoxygrundierung wie Interprotect® zuerst versiegelt werden. Damit werden beste Ergebnisse sichergestellt.



Spachtel

Wenn in kleinen Bereichen erforderlich, Watertite Spachtel nach der ersten Schicht Gelshield® 200 oder Interprotect® aufbringen.

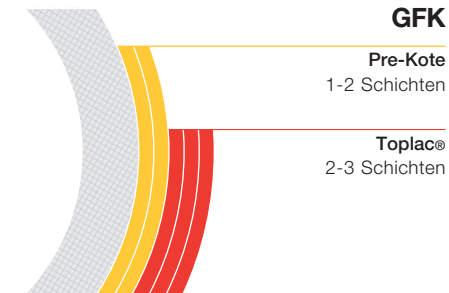
Ölige Hölzer

Hartholz wie Teak oder Iroko, die öliger Natur sind, müssen mit der passenden Verdünnung vor der Applikation entsprechend entfettet werden.

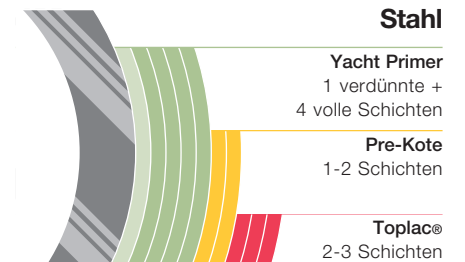
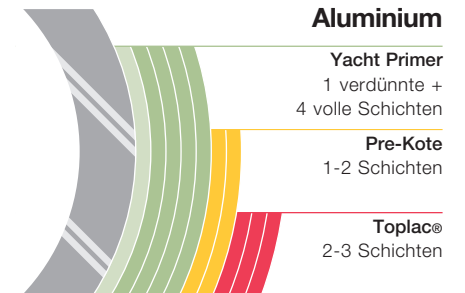
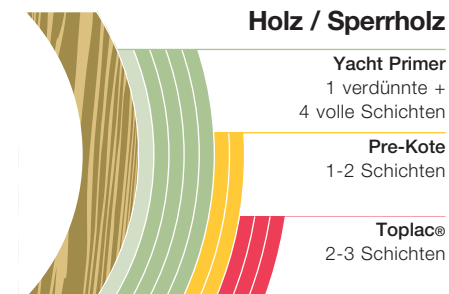
- Grundierung
- Vorstreichfarbe
- Lackfarbe

1-Komponenten Systeme

Diese Systeme bieten einen guten Schutz.



Hinweis: Dieses System kommt nur zur Geltung wenn sich das Gelcoat in einem guten Zustand befindet. Ist das Gelcoat sehr alt oder schon porös, sollte es mit einer Epoxygrundierung wie Interprotect® zuerst versiegelt werden. Damit werden beste Ergebnisse sichergestellt.



Spachtel

Wenn in kleinen Bereichen erforderlich, Watertite Spachtel nach der ersten Schicht.

Ölige Hölzer

Hartholz wie Teak oder Iroko, die öliger Natur sind, müssen mit der passenden Verdünnung vor der Applikation entsprechend entfettet werden.

- Grundierung
- Vorstreichfarbe
- Lackfarbe

Produkt- ratgeber



	Perfection® Plus	Schooner®	Compass®	Goldspar® Satin	Original	Woodskin
Produkteigenschaften	- Ultimativer 2-Komponenten Polyurethan Klarlack - Exzellente Chemikalien und Abriebbeständigkeit - Außergewöhnlicher Hochglanz - Ultimativer UV-Schutz Professionelle Qualität - Einfach zu mischen: 2:1 nach Volumen	1-Komponenten Premium Klarlack auf Holzölbasis mit exzellentem UV-Schutz - Warmer Farbton mit besonderem Tiefenglanz - Gute Verlaufseigenschaften, dadurch einfach zu verarbeiten	- Hochwertiger 1-Komponenten Polyurethan Klarlack - Gute Abrieb- und UV-Beständigkeit 2 Anstriche pro Tag, Schleifen nur nach jedem 2. - 3. Anstrich - Helle Bernsteinfarbe - Enthält HALS* und UV-Absorber	- Seidenglänzender Polyurethan-Klarlack für den Innenbereich - Beständig gegen heißes Wasser, milde Säuren und Laugen - Schnell trocknende Formulierung reduziert die Gefahr von Staubeinschlüssen	- Traditioneller vielseitiger Qualitätslack - Gute Verlaufseigenschaften, flexibel und glanzbeständig - Geringe Eigenfarbe, daher ideal für helle Hölzer - Geeignet für den Innen- und Außenbereich	- Holzöl-/Klarlackmischung wirkt wie eine wasserfeste Haut für Holz - Mikroporen lassen den Film atmen und verhindern Risse und Abplatzungen - Einfaches Vorbereiten und Auftragen - Natürliche Teakfarbe erhöht die Schönheit jedes Holzes - Zwischen den Anstrichen ist kein Anschliff erforderlich
Verdünnung	Nr. 9	Nr. 1	Nr. 1	Nr. 1	Nr. 1	Nicht verdünnen
Praktische Ergiebigkeit (m² pro liter)	12.0	14.0	12.9	10.3	11.7	10.0
Anzahl der Schichten Kann je nach Anwendung variieren. Weitere Informationen auf der Dose oder dem Produktdatenblatt.	2-5	4-6	3-5	3	3	Mind. 3
Geeignet für ölige Hölzer (z.B. Teak oder Iroko)	●	●	●	●	●	●
Applikationsmethode	Pinzel / Rolle	Pinzel / Rolle	Pinzel / Rolle	Pinzel / Rolle	Pinzel / Rolle	Pinzel
UV-Schutz	● ● ● ● ●	● ● ●	● ● ●	Nur für Innenbereiche	● ●	● ● ●
Für seidenmattes Finish hinzufügen	Polyurethane Matting Additive	–	–	–	–	–

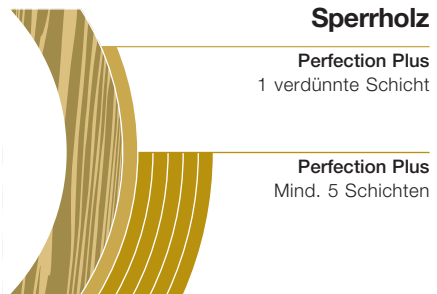
Hinweis: Für eine rutschfeste Oberfläche verwenden Sie **Rutschfestsubstrat**.

* HALS (Hindered Amine Light Stabilisers) trägt zur Haltbarkeit der Beschichtung bei.

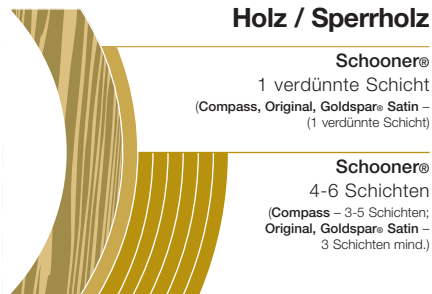
● Gut ● ● ● ● ● Exzellent

Klarlackssysteme:

2-Komponenten Premium Systeme



1-Komponenten Systeme



Watertite – der einzige Spachtel, den Sie benötigen

Ihr Boot benötigt nicht nur Schutz vor Witterungseinflüssen. Schäden können auch durch Kollisionen oder andere physikalische Einwirkungen entstehen, die Dellen, Unebenheiten und unregelmäßige Oberflächen an Ihrem Rumpf verursachen. Dies kann wiederum dazu führen, dass Ihr Boot weitere Schäden durch Osmose erleidet.

Watertite ist ein zweikomponentiger, lösungsmittelfreier Spachtel, der mit den meisten gängigen Substraten kompatibel ist und sowohl oberhalb als auch unterhalb der Wasserlinie eingesetzt werden kann. Damit kann eine Oberfläche leicht wiederhergestellt werden, indem man die beschädigten Stellen bis zu einer Tiefe von 20 mm auffüllt, so dass eine gleichmäßigere Oberfläche für nachfolgende Beschichtungen entsteht.

Als äußerst wasserbeständiger Spachtel ist Watertite auch ideal zur Behandlung und Vorbeugung von Schäden durch Osmose, wie z.B. Blasenbildung. Schnelltrocknend und einfach anzuwenden, hat Watertite eine neu optimierte Rezeptur und stellt die ideale Lösung für Osmoseschäden und punktuelle Reparaturen dar.

- **Widerstandsfähiger Spachtel:** Erzeugt ein glattes, starkes Finish, das in der Lage ist, über größere Flächen hinweg bis zu einer Tiefe von 20 mm in einem Arbeitsgang zu füllen.
- **Wasserbeständig:** Wasserbeständige 2-Komponenten-Formel kann im Über- und Unterwasserbereich aufgetragen werden, ideal zur Behebung von Osmose.
- **Schnelle Ausbesserung:** Schnelltrocknend für schnelle Ausbesserungen oder Mehrfachbeschichtungen, ohne Schrumpfung, dadurch leichtes Auftragen auf eine exakte Dicke.

- Applikationsmethode**
Spachtelkelle
- Einsatz über der Wasserlinie** ●
- Einsatz unter der Wasserlinie** ●

Produkt-ratgeber



	Perfection® Undercoat	Pre-Kote
Produkteigenschaften	• 2-Komponenten Polyurethan Vorstreichfarbe • Einfach zu verarbeiten, schnell trocknend • Gute Schleifbarkeit • Seidenmatte Oberfläche	• Hochwertige 1-Komponenten Vorstreichfarbe • Für 1-Komponenten Lackfarben • Einfach zu verarbeiten und hohe Deckkraft • Lange Überarbeitungsintervalle machen Zwischenschliffe überflüssig
Typische Verwendung	Unter Perfection® Finish oder anderen Farblacken (1K. und 2K.) Nicht verwenden auf 1-Komponenten Produkten	Unter International® 1-Komponenten Farblacken Nicht unter 2-Komponenten Produkten verwenden
Verdünnung	Nr. 9	Nr. 1
Praktische Ergiebigkeit (m² pro liter)	11.8	12.0
Anzahl der Schichten	1-2	1-2
Bootsbaumaterial (Bootsbaumaterialien müssen entsprechend grundiert sein)	GFK / H / S / A	GFK / H / S / A
Applikationsmethode	Pinzel / Rolle	Pinzel / Rolle
Einsatz über der Wasserlinie	●	●
Einsatz unter der Wasserlinie	●	●
Hinweis: Perfection Undercoat und Pre-Kote können mit der dazugehörigen Lackfarbe gemischt werden, um einen eingefärbten Voranstrich zu erhalten.		

GFK Gelcoat H Holz S Stahl A Aluminium

Grundierungen

Produkt- ratgeber



Yacht Primer

Primocon®

Interprotect®

VC® Tar 2

Gelshield® 200

Gelshield® Plus

Propeller Primer®

Produkteigenschaften

- Yacht Primer**
 - Konventionelle 1-Komp. Grundierung für den Überwasserbereich
 - Schnell trocknender Korrosionsschutz
 - Enthält Aluminiumpigmente, die eine Korrosionsschutz-Barriere erzeugen
- Primocon®**
 - Konventionelle 1-Komp. Grundierung für den Unterwasserbereich
 - Schnell trocknender Korrosionsschutz
 - Kann unter International® Antifoulings* oder als Sperrgrund auf unverträglichen oder unbekannten Antifoulings verwendet werden
- Interprotect®**
 - Schnell trocknende und einfach zu verarbeitende 2-Komp. Epoxidgrundierung
 - Bietet exzellenten Korrosionsschutz
 - Kann als Haftvermittler für Antifoulings, auf bestehenden oder unbekannten Epoxy-Grundierungen verwendet werden
- VC® Tar 2**
 - Osmoseschutz auf GFK und Korrosionsschutz auf Metallen
 - Fortschrittliche Verlaufeigenschaften erfordern kein Schleifen zwischen den Schichten
 - Glatte Oberfläche, daher ideal unter Antifouling
- Gelshield® 200**
 - Schnelltrocknende Epoxidgrundierung für den Osmoseschutz
 - Bietet Osmoseschutz in fünf Anstrichen (250 µm)
 - Verwendbar ab 5°C
 - Schnelle Trocknung ermöglicht mehrere Anstriche pro Tag
- Gelshield® Plus**
 - Dickschichtige, lösemittelfreie Epoxidgrundierung
 - Zwei Farbtöne zur optischen Schichtkontrolle
 - Enthält keine schädlichen Lösemittel, die in das Laminat eindringen könnten
- Propeller Primer®**
 - Erstklassiges System mit einem International Antifouling
 - Hervorragende Haftungseigenschaften auf einer Reihe von Metallen im Unterwasserbereich
 - Einfaches Auftragen mit dem Pinsel
 - Geruchsarm (VOC<20g/lit)

Typische Verwendung

- Yacht Primer**: Über Wasser, unter 1-Komponenten Vorstrich
Nicht mit lösemittelhaltigen 2-Komponenten Produkten überarbeiten
- Primocon®**: Unter Wasser, unter International® Antifouling und zum Versiegeln unbekannter Antifouling
*** Nicht verwenden in Verbindung mit VC®17m**
- Interprotect®**: Wenn ein Hochleistungs-antikorrosionssystem gefordert ist
Nicht verwenden auf 1-Komponenten Produkten oder Antifouling
- VC® Tar 2**: Unter VC® Antifouling, für eine besonders glatte Oberfläche
Nicht verwenden auf 1-Komponenten Produkten
- Gelshield® 200**: Zur Vorbeugung von osmotischen Blasen auf GFK-Rümpfen und Bilgen
Nicht verwenden auf 1-Komponenten Produkten
- Gelshield® Plus**: Zur Sanierung osmotischer Blasen auf GFK Rümpfen
Nicht verwenden auf 1-Komponenten Produkten
- Propeller Primer®**: Spezielle Formulierung zur Anwendung auf Antrieben, Außenborder, Saildrive und Propeller

Verdünnung

Nr. 1 Nr. 3 Nr. 7 VC® General Thinner Nr. 7 Unter keinen Umständen verdünnen Nicht verdünnen

Praktische Ergiebigkeit (m² pro liter)

12.0 7.4 8.1 11.0 8.1 6.0 9.0

Anzahl der Schichten

4 1-5 1-5 3-7 5-6 4 2

Bootsbaumaterial

H / S / A / Z GFK / H / S / A / BL / Z H / S / A / BL / Z GFK / S / A / BL GFK Applikation nach vollständiger Entfernung des Gelcoats S / B / A / Z / E

Applikationsmethode

Pinsel / Rolle Pinsel / Rolle Pinsel / Rolle Pinsel / Rolle Pinsel / Rolle Pinsel / Rolle Pinsel / Rolle

Einsatz über der Wasserlinie

● ● ● ● ● ● ●

Einsatz unter der Wasserlinie

● ● ● ● ● ● ●

GFK Gelcoat H Holz S Stahl A Aluminium BL Blei Z Zink B - Bronze E - Edelstahl

Bootspflege

Produkttratgeber

Die International® Bootspflege-Serie ist ein einfach zu gebrauchendes System aus einzelnen Produkten zur Reinigung, Restauration, Pflege und langanhaltendem Schutz von Gelcoat, lackierten Flächen und Holz.

Reinigung

Super Cleaner

- Hochkonzentrierte Formel zur Anwendung vor dem Schleifen und Lackieren. Entfernt Schmutz, Öl, Wachs und Fett
- Zur allgemeinen Reinigung mit Wasser verdünnen, um hartnäckigen Schmutz zu entfernen, unverdünnt einsetzen



Stain Remover

- Dickflüssige Gel-Formel entfernt schnell hartnäckige Verschmutzungen, Rostläufer und Vergilbungen am Wasserpass



Restauration

Liquid Rubbing

- Erzeugt neuen Glanz auf Gelcoat und lackierten Oberflächen und ist für die manuelle oder maschinelle Verarbeitung geeignet
- Die mittelgrobe Körnung entfernt Kratzer und Oxidationen und bereitet die Oberfläche zur Fein-Politur vor



Marine Polish

- Feine Politur für ein hochglänzendes Finish mit Wachs-Schutz, für Flächen in gutem Zustand. Geeignet für die manuelle oder maschinelle Verarbeitung
- Erzeugt eine glatte und hochglänzende Oberfläche die vor Salzwasser, Öl und Sonnenstrahlung schützt



Schutz

Polish and Wax

- Eine schnelle und einfache All-IN-ONE Formulierung mit Abrasiva und Wachs zur Reinigung, Wiederherstellung, und Schutz für Gelcoat und lackierte Oberflächen



Marine Wax

- Versiegelung für einen langanhaltenden Glanz. Der glänzende, harte und wasserabweisende Film schützt vor erneuter Oxidation und Vermattung der Flächen



Teak und Harthölzer

Restauration

Teak Restorer

- Reinigt und bleicht Teak und andere Harthölzer und gibt dem Holz seine natürliche Farbe zurück



Schutz

Teak Oil

- Traditionelle skandinavische Formel schützt das Teak- oder Hartholz und unterstreicht dessen natürliche Schönheit. Enthält Rostinhibitoren zum Schutz von Metallen



Einfache Bootspflegesysteme

	Reinigung	Restauration	Schutz
Schnell	Super Cleaner	Polish and Wax	
Effektiv	Super Cleaner + Stain Remover*	Liquid Rubbing* + Marine Polish	Marine Wax
Holz	Super Cleaner	Teak Restorer	Teak Oil

* Falls erforderlich

Bevor sie Beginnen

Gesundheit & Sicherheit

Die Hinweise zu Gesundheits- und Arbeitsschutz auf den Etiketten unserer Farbdosen sind per Gesetz vorgeschrieben. Die Formulierungen sind ebenfalls per Gesetz vorgeschrieben und nicht immer leicht verständlich. In diesem Kapitel wollen wir Ihnen zusätzliche Informationen zu den verwendeten Symbolen und Texten geben. Wir hoffen, dass Ihnen damit der sichere Umgang mit unseren Produkten erleichtert wird. Bevor Sie Farbe verarbeiten bzw. die Dose erstmalig öffnen, sollten Sie die Hinweise auf dem Etikett lesen. Jedes Etikett enthält verschiedene Symbole und Texte, die schnell erkennen lassen, worauf besonders zu achten ist. Mögliche Gefahren und notwendige Schutzmaßnahmen zu Ihrer Sicherheit während der Verarbeitung sind unten aufgeführt und sollen bei der Vermeidung von Problemen helfen.

Persönlicher Gesundheitsschutz

Vermeiden sie das Verschlucken

In Bereichen, wo Farbe gelagert oder verarbeitet wird, sollte nicht gegessen, getrunken oder Mahlzeiten zubereitet werden. Falls Sie Farbe verschluckt haben: Bewahren Sie Ruhe! Suchen Sie umgehend einen Arzt auf! Versuchen Sie NICHT die verschluckte Farbe zu erbrechen!

Vermeiden sie die Inhalation

Das Einatmen von Lösemitteldämpfen, giftigen Stäuben oder Spritznebel kann durch eine gute Be- und Entlüftung reduziert werden. Falls dies nicht möglich ist und falls ein entsprechender Hinweis auf dem Etikett vorhanden ist, muss eine passende Schutzmaske getragen werden. Tragen Sie beim Schleifen alter Antifoulinganstriche eine Aktivkohlemaske. Antifouling niemals trocken schleifen oder durch Abflammen entfernen! Dabei können giftige Gase und Stäube entstehen.

In schlecht belüfteten Räumen müssen Sie ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Lösemitteldämpfe sind schwerer als Luft. Das Einatmen dieser Dämpfe macht benommen, erzeugt Kopfschmerzen und das Gefühl betrunken zu sein – meist führt dies zu Bewusstlosigkeit.

Beachten Sie unbedingt die Hinweise auf dem Etikett und stellen Sie sicher, dass die entsprechende Schutzausrüstung getragen wird.

Das Spritzen von Farbe birgt eine weitere Gefahr in sich. Spritznebel darf unter keinen Umständen inhaliert werden. Die Sicherheitshinweise müssen beim Spritzen unbedingt eingehalten werden. Wir empfehlen Farben nur zu spritzen, wenn eine Atemluftzufuhr über Atemschutzgerät mit Vollmaske und Haube sichergestellt ist.

Vermeiden sie Augenkontakt

Beim Umgang mit Farben (Öffnen der Dose, Streichen etc.) muss ein Augenschutz getragen werden, um zu verhindern, dass Farbspritzer in die Augen gelangen können. Eine normale Brille genügt nicht! Gute Schutzbrillen sind in jedem guten Farbenfachgeschäft oder Baumarkt für wenige Euro erhältlich. Verwenden Sie nur Schutzbrillen, die der Norm EN166 entsprechen. Falls doch einmal Farbe in Ihre Augen gelangt ist, so sind diese sofort für 15 Minuten mit sauberem Frischwasser zu spülen, dabei die Augenlider geöffnet halten. Suchen Sie anschließend schnellstmöglich ärztliche Hilfe auf.



Vermeiden sie Hautkontakt

Farbe kann Hautirritationen auslösen. Darum müssen Sie beim Umgang mit Farben entsprechende Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Overalls sollten den ganzen Körper, Arme und Beine bedecken. Das Gesicht kann mit einer nicht fettigen Schutzcreme geschützt werden. Verwenden Sie KEINE Vaseline, da diese die Absorption der Farbe durch die Haut begünstigen kann. Tragen Sie bei der Verarbeitung von Farbe keine Ringe, Uhren oder Schmuck, da diese von Farbe hinterwandert werden können und die Farbe direkt auf die Haut bringen. Farbspritzer auf der Haut mit viel Seife und Wasser oder einem geeigneten Hautreiniger entfernen. Anschließend die Haut gut eincremen. Farbe NIEMALS mit Lösemittel oder Verdünnung von der Haut entfernen.

Brand- und Explosionsgefahr

Die meisten Farben enthalten organische Lösungsmittel – von denen einiges beim Öffnen des Behälters in die Luft verdunstet. Mit einfachen Vorsichtsmaßnahmen können Gefahren reduziert werden:

- **Vermeiden Sie offenes Feuer**, wo Farbe gelagert, geöffnet oder aufgetragen wird
- **Rauchen Sie nicht**
- **Lagern Sie Farben an einem gut belüfteten, trockenen Ort**, entfernt von Wärmequellen und direktem Sonnenlicht
- **Dose dicht verschlossen halten**
- **Vermeiden Sie Funkenbildung durch Metalle**, Ein- und Ausschalten von elektrischen Geräten oder fehlerhafte elektrische Verbindungen
- **Lassen Sie keine farbgetränkten Lappen herumliegen**, in den Taschen von Overalls oder in Mülleimern. **Einige Farbsorten können austrocknen und sich selbst entzünden**

Das Projekt Kompendium

28 Wie wird Bootsbaumaterial vorbereitet
30 Wie wird das Wetter?
32 Kleine Reparaturen an GFK-Flächen
33 Entfernen von alten Lacken und Klarlacken

35 Antifouling entfernen
36 Applikation von Hochglanz-Farblacken
38 Streichen der Bilge
40 Vorbereitung einer Antirutschdecksbeschichtung

43 Klarlacke lackieren
45 Antifouling auftragen
48 Beschichten von Außenbordern, Saildrives, Bugstrahlern, Propellern und Kielen

49 Wie man sich vor Osmose schützt
51 Osmoseschutz Systeme

Wie wird Bootsbaumaterial vorbereitet

Alle Oberflächen sollten entfettet und frei von Schleifrückständen sein, bevor sie gestrichen werden.

Aluminium

Entfetten mit Verdünnung. Anschleifen mit 40-60er Schleifpapier (Aluminium geeignet). Schleifstaub entfernen und so schnell wie möglich grundieren (innerhalb von 6 Stunden) entsprechend den Empfehlungen der Systemspezifikation.

Blei

Entfetten mit Verdünnung. Gut anschleifen mit 120er Schleifpapier oder elektrischer Topfbürste. Schleifpartikel entfernen und so schnell wie möglich mit International® oder VC® Grundierung entsprechend den Empfehlungen der Systemspezifikation grundieren.

Zink / Galvanisierter Stahl

Entfetten mit Verdünnung. Anschleifen mit 40-60er Schleifpapier. Schleifpartikel entfernen und so schnell wie möglich mit International® oder VC Grundierung entsprechend den Empfehlungen der Systemspezifikation grundieren.

Stahl

Entfetten mit Verdünnung. Sandstrahlen auf SA2,5 – nahe reiner Metalloberfläche. Sollte Strahlen nicht möglich sein, Oberfläche mit einer 24-36er Schrubbscheibe zu einer gleichmäßigen, sauberen und reinen Metalloberfläche mit einer Rautiefe von 50-75 µm schleifen. Verwenden Sie einen Winkelschleifer. Schleifpartikel entfernen und mit International® oder VC® Grundierung entsprechend den Empfehlungen der Systemspezifikation grundieren.

Edelstahl

Strahlen auf ein Profil von 50 µm. Schleifpartikel entfernen und mit International® Grundierung entsprechend den Empfehlungen der Systemspezifikation grundieren.

Bronze

Reinigen und mit 80er Schleifpapier aufrauen. Achten Sie darauf nur die Oberfläche aufzurauen und kein Material in der Gesamtstärke abzutragen. So beugen Sie Unwuchten des Propellers vor. Schleifpartikel entfernen und empfohlenes Produkt direkt auf Bronze auftragen.

Gusseisen

Entfetten mit Verdünnung. Sandstrahlen auf SA2,5. Sollte Strahlen nicht möglich sein, Oberfläche mit einer 24-36er Schrubbscheibe zu einer gleichmäßigen, sauberen Metalloberfläche mit einer Rautiefe von 50-75 µm schleifen. Verwenden Sie einen Winkelschleifer und bereiten Sie die Oberfläche auf ein Minimum von ST3, entsprechend ISO8501-1 vor. Schleifpartikel entfernen und stellen Sie sicher, dass alle Eisenoxide und Eisensulfate ebenfalls entfernt sind bevor Sie mit International® oder VC Grundierung entsprechend den Empfehlungen der Systemspezifikation grundieren.

Gelcoat (GFK)

Entfetten mit Verdünnung oder Super Cleaner. Anschleifen mit 180-220er Schleifpapier. Schleifstaub entfernen und mit International® oder VC® Grundierung entsprechend den Empfehlungen der Systemspezifikation grundieren.

Rohes Holz / Sperrholz

Glattschleifen mit 120- 180er Schleifpapier und abschließend mit 220er. Schleifstaub durch Bürsten oder mit Tuch entfernen. Anschließend mit geeigneter Verdünnung nachwischen und trocknen lassen. Empfohlene Produkte für Holz direkt auftragen (entsprechend der Systemspezifikation).

Ölige Hölzer, wie Teak

Stellen Sie sicher, dass die Oberfläche mit einer empfohlenen Verdünnung gründlich entfettet ist. Glattschleifen mit 120- 180er Schleifpapier und abschließend mit 220er. Im Unterwasserbereich können gröbere Körnungen zur Anwendung kommen. Schleifstaub durch Bürsten oder mit Tuch entfernen. Anschließend mit geeigneter Verdünnung nachwischen und trocknen lassen. Empfohlene Produkte für Holz direkt auftragen (entsprechend der Systemspezifikation).

Das Projekt Kompendium

Wie wird das Wetter?

Wenn Sie Draußen streichen wollen, holen Sie sich immer den aktuellsten Wetterbericht für die Zeit Ihrer Projekte ein. Gutes Wetter sollte nicht nur beim Streichen, sondern auch bei der Vorbereitung und beim Trocknen herrschen. Sollte gutes Wetter angekündigt sein, so sind auch Faktoren wie Luft- und Oberflächentemperatur, Feuchtigkeit und Taupunkt von Wichtigkeit.

Vielleicht finden Sie die nachfolgenden Tipps und Hinweise hilfreich bei der Planung Ihres Projekts – weitere Produkthinweise finden Sie auf dem Etikett oder im Datenblatt.

Grundsätzliche Hinweise:

- Der Taupunkt ist entscheidend beim Streichen von Farbe. Die Verdunstung der Verdünnung von der Oberfläche erzeugt Wärme und/oder Energie und kühlt die Oberfläche herunter (Verdunstungskälte). Sind die Bedingungen bei der Verarbeitung noch richtig, verschlechtern sich dann aber bei der Trocknung, so kann dies zu anderen Problemen führen.
- Die relative Feuchtigkeit ist wichtig, weil Luft nur eine bestimmte Menge Wasser- oder Lösemitteldampf zur gleichen Zeit aufnehmen kann. Nimmt die relative Luftfeuchtigkeit zu, kann die Luft weniger Lösemitteldampf aufnehmen und die Trocknung der Farbe verlangsamt sich.
- Temperatur der Luft und des Bootsbaumaterials beeinflussen die Trocknungsbedingungen nachhaltig. Die Nichtbeachtung der Trocknungszeiten kann zu Anstrichfehlern wie Orangenhaut, Enthftung oder verlangsamer Trocknung führen.
- Vermeiden Sie extreme Temperaturen und Luftfeuchtigkeit. International® Produkte sind über alle Temperaturbereiche getestet, um die besten Bedingungen für die Applikation beschreiben zu können.

Weitere Informationen zu Wetterbedingungen finden Sie in unseren Datenblättern, die sie auf unserer Website finden.

- Niedrige Temperaturen verlängern die Trocknungszeit, deshalb achten Sie auf Durchtrocknung der Farbe bevor Sie Schleifen oder Überstreichen.
- Zu frühes Schleifen kann zum Kräuseln der Farbe, zum Verkleben des Schleifpapiers und damit zur Zerstörung der Farboberfläche führen.
- Zu frühes Überstreichen kann zu Orangenhaut, Blasen und Glanzverlust führen.
- Hohe Temperaturen reduzieren die Trocknungszeit und erschweren damit die Applikation, weil sich die Verlaufseigenschaften verschlechtern. Verdünnen Sie in solchen Fällen wie in den Datenblättern und Etiketten beschrieben.

Hinweis: 2-Komponentenprodukte bei höheren Temperaturen zu verarbeiten bedeutet auch die Reduzierung der Topfzeit und damit Ihre Arbeitszeit.

- Streichen Sie nicht in direktem Sonnenlicht oder wenn der Untergrund aufgeheizt ist; beides verändert die Trocknungseigenschaften der Farbe und führt zu schlechtem Verlauf, zu schneller Trocknung, Reißen des Farbfilms und verringertem Glanz. Die Untergrundtemperatur kann mit einem Oberflächenthermometer gemessen werden.

Hinweis: Denken Sie immer an das Erwärmen und Abkühlen der Oberfläche durch die verschiedenen Umgebungstemperaturen, die es oft wärmer erscheinen lassen. Oft liegt das Boot mit der einen Seite im Schatten und der anderen in praller Sonne. Somit sind die Applikationsvoraussetzungen völlig unterschiedlich. Hinzu kommt noch, dass die Seite an der die Morgensonne die Oberfläche erwärmt kälter ist als die Seite an der die Nachmittagssonne die Oberfläche bescheint.

Wichtige Punkte bei Verarbeitung von Lacken und Klarlacken:

- Trockene, gut belüftete Bedingungen sind ideal bei der Verarbeitung von Lacken und Klarlacken. Guter Luftaustausch wird die Trocknung unterstützen und eine staubfreie Umgebung wird ein gutes glänzendes Finish erzeugen. Vermeiden Sie aber windige Bedingungen.

Hinweis: Wählen Sie ein schnell trocknendes Produkt oder eine Spezifikation mit weniger Produkten, das reduziert Staubeinschlüsse.

- Staubeinschlüsse lassen sich durch Zwischenschleife verringern. Vor dem Neuanstrich den Schleifstaub mit Staubentferntüchern beseitigen. Der initiale Tiefenglanz wird dadurch noch verstärkt.
- Vermeiden Sie das Lackieren am späten Nachmittag oder bei Luftfeuchtigkeit über 80%, Lacke reagieren häufig mit Feuchtigkeit. Glanzverlust kann auch durch nächtliche Kondensation oder Temperaturschwankungen entstehen.

- Beim Streichen oder lackieren von Holz sollte nicht bei steigenden Untergrundtemperaturen gearbeitet werden, weil dies zu Blasen im Lack führen kann, die bedingt durch Aufbrechen der Holzfasern sind. Gute Applikationsbedingungen ergeben sich immer bei fallenden Holz-temperaturen; das Holz nimmt den Lack dann besser auf.

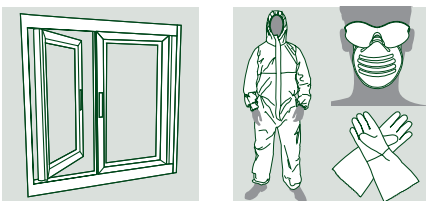
Wichtige Punkte bei der Verarbeitung von Epoxies (Watertite, Interprotect®, Gelshield® Plus):

- Während der Aushärtung in hoher Luftfeuchtigkeit oder teilweise auch zu niedrigen Temperaturen entwickeln Epoxies Amine Ausblühungen an der Oberfläche. Die klebrige Substanz muss entfernt werden. Sie kann normalerweise mit milder Seifenlauge entfernt werden. Wird die Oberfläche nicht gereinigt, kann es zu Abblätterungen oder Delaminierungen kommen. Beim Schleifen setzt sich das Papier sofort zu.
- Hohe Luftfeuchtigkeit kann die Lösemittelverdunstung verringern. Dies kann zu „Weichem Aushärten“ führen.
- Normalerweise härten Epoxies unter allen Bedingungen aus, selbst wenn die Temperatur unter 7°C sinkt, dann verlangsamt sich aber die Aushärtung oder setzt aus. Denken Sie an die Tagund Nachttemperaturen wenn Sie Draußen oder in einem Schuppen arbeiten.
- Epoxy Produkte reagieren bei wärmerer Umgebung schneller, deshalb heizen Sie Ihren Arbeitsbereich mit einer sicheren Heizung für eine gute Aushärtung der Produkte.

Kleine Reparaturen an GFK-Flächen

Beim Arbeiten mit Spachtel sollte man daran denken, dass Epoxid-Spachtel sowohl für Über- als auch für Unterwasser geeignet sind. Polyester-Spachtel sind nur für den Überwasserbereich geeignet. International® Watertite ist ein 2-Komponenten Epoxid-Spachtel für die meisten Reparaturen im Über- und Unterwasserbereich.

1. Arbeits- und Gesundheitsschutz



Bevor Sie mit den vorbereitenden Arbeiten beginnen, stellen Sie eine gute Belüftung sicher. Tragen Sie ausreichende persönliche Arbeitsschutz Ausrüstung (PAA). Wir empfehlen Sicherheitsbrille, Gummihandschuhe, Overall (bedecken Sie alle Hautpartien) und Staubmaske.

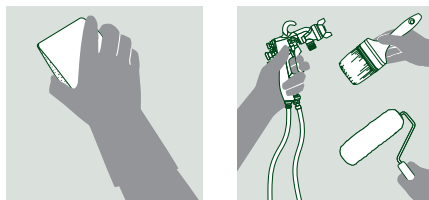
Bevor Sie Ihr Projekt beginnen, **überprüfen Sie die Wetterbedingungen!** Siehe S.30-31.

2. Begutachtung



Begutachten Sie die Beschädigung. Kleine Reparaturen bedürfen oftmals größere Flächen und können die Struktur oder Festigkeit des Rumpfes betreffen. Dann sollten Sie die Beschädigung durch einen Fachmann untersuchen lassen.

3. Untergrundvorbereitung und Spachteln



Entfernen Sie alle losen Teile von Spachtelmassen oder Gelcoat und schleifen Sie die Ränder, um auch hier loses Material zu entfernen.

Entfernen Sie die Schleifrückstände und kleben Sie die zu spachtelnden Bereiche entsprechend ab. Verwenden Sie International® oder VC®-Grundierungen nach dem Spachtel, wie in dieser Broschüre beschrieben. Für die Osmosevorbeugung verwenden Sie Gelshield® 200 oder VC® Tar2.

Siehe S.49-51 für Informationen zu Osmosesanierung und Vorbeugung.

4. Spachtel verarbeiten



Nach dem Abkleben der Fläche, tragen Sie Watertite mit einem Spachtel auf. Lassen Sie Watertite entsprechend der Beschreibung aushärten.



Nach der Aushärtung schleifen Sie den Watertite mit 80-220er Papier. Die Spachtelfläche sollte dann glatt und auf Niveau der Oberfläche sein. Wenn nötig wiederholen Sie den gesamten Vorgang. Abschließend kann die Reparaturfläche grundiert werden.

Siehe S.45 zu Schleifpapier-Hinweisen.

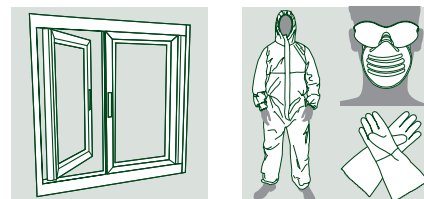
Arbeiten mit Epoxid-Spachtel

- 2-Komponenten Epoxid-Spachtel ist der meist verbreitete Spachtel in der Yacht-Industrie. Sie sind stets Lösemittelfrei. Großer Vorteil, weil sie darunterliegende Grundierungen nicht angreifen.
- Epoxide müssen immer im richtigen Verhältnis gemischt werden. Zuviel Härter und sie hinterlassen eine klebrige, nicht beschichtungsfähige Oberfläche. Zuwenig Härter und der Spachtel bleibt weich oder wirft sich später.
- Unter der Wasserlinie müssen Epoxid-Spachtel verwendet werden. Polyester-spachtel sollten nicht verwendet werden, weil sie zur Feuchtigkeitsaufnahme neigen.

Entfernen von alten Lacken und Klarlacken

Soll eine bereits lackierte Fläche neu überarbeitet werden, kann es nötig sein das alte Anstrichsystem komplett bis auf den Untergrund zu entfernen. Das muss insbesondere dann sein, wenn der alte Anstrich in schlechtem Zustand ist oder wenn ein 2-Komponenten Produkt auf ein altes 1-Komponenten System oder unbekanntes System gestrichen werden soll..

1. Arbeits- und Gesundheitsschutz



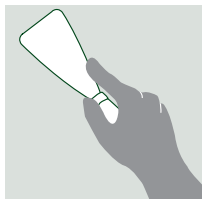
Bevor Sie mit den vorbereitenden Arbeiten beginnen, stellen Sie eine gute Belüftung sicher. Tragen Sie ausreichende PAA. Wir empfehlen Sicherheitsbrille, Gummihandschuhe, Overall (bedecken Sie alle Hautpartien) und Staubmaske.



Das Projekt Kompendium

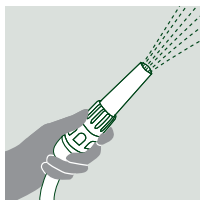
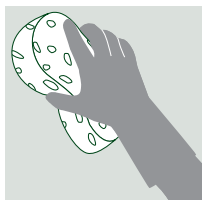
Bevor Sie Ihr Projekt beginnen, **überprüfen Sie die Wetterbedingungen!** Siehe S.30-31.

2. Begutachtung



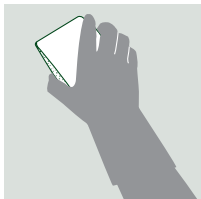
Verwenden Sie zum Entfernen loser oder blättriger Anstriche einen Spachtel – runden Sie die Ecken der Klinge um Beschädigungen in der Oberfläche oder am Bootsbaumaterial zu verhindern.

3. Reinigung



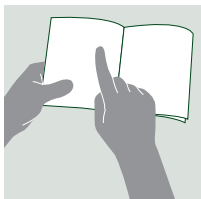
Reinigen Sie die Oberfläche mit Super Cleaner um Polituren, Wachse oder andere Fette zu entfernen. Spülen Sie abschließend mit ausreichend Frischwasser. Sollten sich Fettperlen beim Spülen zeigen, wiederholen Sie die Reinigung.

4. Entfernung alter Anstriche



Zum Schleifen empfehlen wir 60-120er Papier, um so viel wie möglich an altem Lack oder Klarlack zu entfernen.

5. Vorbereitung



Untergrundvorbereitung entsprechend des Bootsbaumaterials.

Siehe S.28-29 für **Bootsbaumaterialien und Untergrundvorbereitung.**

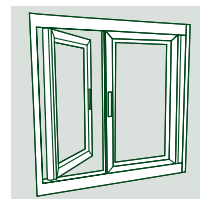
Tipps zum Erreichen eines perfekten Finish

- Auf GFK als Bootsbaumaterial empfehlen wir keinen chemischen Abbeizer zu verwenden. Abbeizer können das Laminat schädigen.
- Wenn Sie Holz bearbeiten, machen Sie das immer in Faserrichtung. Egal ob Sie schleifen oder lackieren, selbst nach vielen Schichten Klarlack sind Schleifriefen sichtbar.

Antifouling entfernen

Wenn Ihr jetziges Antifouling in schlechtem Zustand ist, empfehlen wir, es komplett zu entfernen. Interstrip AF ist speziell zum Entfernen von Antifouling von allen Bootsbaumaterialien geeignet. Selbst auf GFK ist es sicher in der Anwendung und schädigt nicht das Gelcoat.

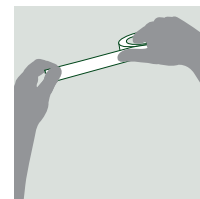
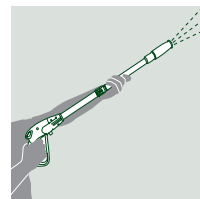
1. Arbeits- und Gesundheitsschutz



Bevor Sie mit den vorbereitenden Arbeiten beginnen, stellen Sie eine gute Belüftung sicher. Tragen Sie ausreichende PAA. Wir empfehlen Sicherheitsbrille, Gummihandschuhe, Overall (bedecken Sie alle Hautpartien) und Staubmaske.

Bevor Sie Ihr Projekt beginnen, **überprüfen Sie die Wetterbedingungen!** Siehe S.30-31.

2. Vorbereitung

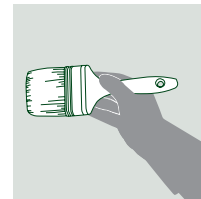


Hochdruckreinigung mit Frischwasser entfernt am besten lose Antifoulingbestandteile. Bester Zeitpunkt für diese Reinigung ist unmittelbar nach dem an Land holen. Insbesondere bei polierenden Antifoulings wird die Entfernung dickerer Schichten hierdurch noch effektiver.

Achten Sie auf die örtlichen Entsorgungsbestimmungen für Waschwasser und führen Sie diese Reinigung nur an dafür zugelassenen Orten durch. Informieren Sie sich bei Ihren örtlichen Umweltstellen und entsorgen Sie alte Antifoulingrückstände entsprechend der Umweltrichtlinien.

Kleben Sie die zu bearbeitenden Bereiche ab.

3. Verwendung von Interstrip



Tragen Sie Interstrip AF gleichmäßig mit einem alten Pinsel auf und folgen Sie den Produkthinweisen auf dem Etikett.

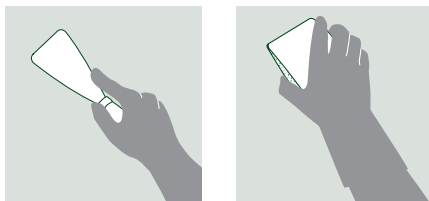
Für mindestens 10 Minuten auf der Oberfläche lassen. Das Produkt muss einziehen und benötigt je nach Temperatur und Schichtdicke des alten Antifoulings unterschiedliche Einwirkzeit.

Beste Ergebnisse erzeugen Sie, wenn Sie das Produkt in kleinen Bereichen nacheinander einsetzen. Lassen Sie das Produkt niemals trocknen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Etikett.



Das Projekt Kompendium

4. Altes Antifouling entfernen



Siehe S.45 für Informationen zur Antifouling Applikation.

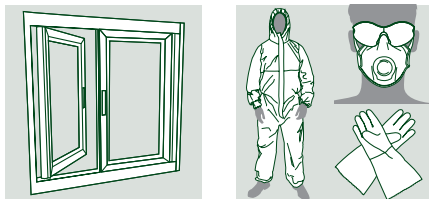
Entfernen Sie das Antifouling wenn es weich und angelöst ist mit einem stumpfen Spachtel oder einer stumpfen Ziehklänge. Interstrip AF entfernt mehrere Schichten gleichzeitig. Bei besonders dicken Schichten müssen Sie den Vorgang häufiger wiederholen. Entferntes Material entsorgen Sie entsprechend den lokalen Entsorgungsrichtlinien. Neues Antifouling kann nach Anschliff und Grundierung aufgetragen werden.

Applikation von Hochglanz-Farblacken

Bevor Sie irgendein Lack-Projekt beginnen, sollten Sie sich mit drei kritischen Fragen beschäftigen:

1. Welche Vorbereitung ist nötig?
2. Spielt das Bootsbaumaterial eine Rolle?
3. Was muss entfernt werden, was kann bleiben? Auf Seite 16-17 dieser Fibel finden Sie Antworten zur Wahl des richtigen Produktes.

1. Arbeits- und Gesundheitsschutz



Bevor Sie mit den vorbereitenden Arbeiten beginnen, stellen Sie eine gute Belüftung sicher. Tragen Sie ausreichende PAA. Wir empfehlen Sicherheitsbrille, Gummihandschuhe, Overall (bedecken Sie alle Hautpartien) und Staubmaske.

Bevor Sie Ihr Projekt beginnen, **überprüfen Sie die Wetterbedingungen!** Siehe S.30-31.

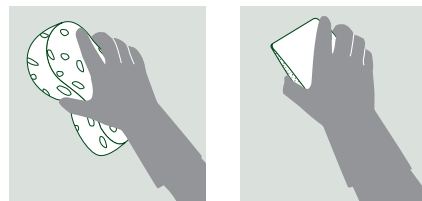
Hinweis: Aus Arbeits- und Gesundheitsschutzgründen sollten 2-Komponenten Polyurethan Produkte nur von professionellen Verarbeitern gespritzt werden.

2. Begutachtung



Begutachten Sie ob Beschädigung, Enthftung, Abblätterungen oder andere Ursachen die auf Abblätterungen hindeuten können.

3. Vorbereitung



In gutem Zustand

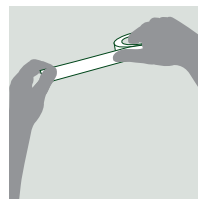
Reinigen Sie die Oberfläche mit Super Cleaner um Polituren, Wachse oder andere Fette zu entfernen. Spülen Sie abschließend mit ausreichend Frischwasser. Sollten sich Fettperlen beim Spülen zeigen, wiederholen Sie die Reinigung. Schleifen Sie dann die Oberfläche mit 180-220er Papier. Reinigen Sie gründlich und lassen Sie ausreichend trocknen. Arbeiten Sie jetzt wie unter Punkt 6 beschrieben weiter.

Schlechter Zustand

Ist die bestehende Lackierung gerissen, löst sich vom Untergrund oder beginnt leicht zu blättern, muss sie komplett entfernt werden.

Siehe S.33 Entfernen von alten Lacken und Klarlacken.

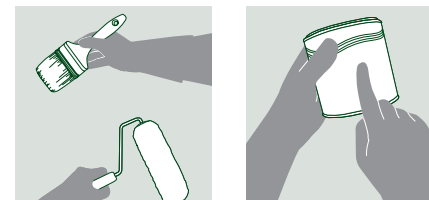
4. Abkleben



Vor dem Grundieren und Vorstreichen muss der zu streichende Bereich abgeklebt werden.

Unbehandeltes Bootsbaumaterial

5. Grundieren



Unbehandeltes Bootsbaumaterial muss grundiert werden, um gute Haftung und eine glatte Oberfläche für den Vorstrich zu erzeugen. Die Wahl Ihrer Grundierung ist abhängig vom Bootsbaumaterial; Empfehlungen finden Sie auf dem Etikett und den Produktdatenblättern. Beachten Sie hierbei besonders die Überarbeitungsintervalle und Trocknungszeiten.

Hinweis: Auf Grund der porösen Natur alten Gelcoats ist die Gefahr von Blasenbildung durch Feuchtigkeitsaufnahme nicht zu unterschätzen; Interprotect® gefolgt von Perfection Vorstreichfarbe mindert das Risiko und versiegelt das Gelcoat bevor es lackiert wird.

6. Vorstreichen



Grundierte oder bereits lackierte alte Oberfläche sollte immer vorgestrichen werden. Ein Vorstrich wird den Glanzgrad, die Farbtiefe, die Haftung und Haltbarkeit erhöhen. International® bietet zwei Vorstreichfarben zur Verarbeitung mit seinen Lacksystemen.



Das Projekt Kompendium

Siehe S.16-17 für **Vorstreich Empfehlungen**.

Hinweis: Mischen Sie den zweiten Anstrich 50:50 mit dem Endlack, das erzeugt eine seidenmatte Oberfläche, die, leicht zwischengeschliffen der Endlackierung eine höhere Farbtiefe und spiegelartigen Tiefenglanz verleiht.

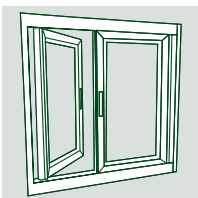
Sichern sie sich ein perfektes Ergebnis – jeder Zeit!

- Halten Sie den Pinsel immer in 45° zur Oberfläche, das reduziert Pinselstriche
- Das beste Ergebnis bei großen Flächen erzielen zwei Personen, die Erste bringt die Farbe auf und die Zweite verschlichtet die Farbe mit einem breiten flachen Pinsel, an stehenden Flächen vertikal nach oben.
- Reinigen oder wechseln Sie den Pinsel alle 20 Minuten. Benutzen Sie nur fusselfreie Lappen.
- Rühren Sie auch während der Arbeit regelmäßig um.
- Feuchten Sie den Boden vor Ihrer Arbeit mit Wasser an, das mindert Staubaufwirbelungen
- Verwenden Sie für den letzten Anstrich einen gebrauchten Pinsel, um Pinselhaare im Anstrich zu vermeiden.
- Lackieren Sie möglichst an einem warmen trockenen Vormittag – kaltes Wetter verlangsamt die Trocknung und Feuchtigkeit verringert den Glanz.
- Lackieren Sie nie direkt aus der Dose, das kann zu Verunreinigungen in der Dose führen.
- Geben Sie die benötigte Farbmenge in ein separates Gefäß.

Streichen der Bilge

Eine frisch gestrichene Bilge ist viel einfacher zu reinigen und leichter sauber zu halten und vermeidet üble Gerüche durch ungewollte Rückstände. Eine saubere Bilge macht es auch einfacher, Kleinteile oder Festmacher zu verstauen, die während der Arbeit an Maschine oder bei anderen Arbeiten griffbereit sein müssen.

1. Arbeits- und Gesundheitsschutz



Bevor Sie mit den vorbereitenden Arbeiten beginnen, stellen Sie eine gute Belüftung sicher. Tragen Sie ausreichende PAA. Wir empfehlen Sicherheitsbrille, Gummihandschuhe, Overall (bedecken Sie alle Hautpartien) und Staubmaske.

Bevor Sie Ihr Projekt beginnen, **überprüfen Sie die Wetterbedingungen!** Siehe S.30-31.

7. Applikation

Schleifen Sie die Vorstreichfarbe mit 320-400er Papier glatt und entfernen Sie den Schleifstaub mit einem Staubentferntuch. Lackieren Sie jetzt entsprechend der Empfehlungen auf dem Etikett.

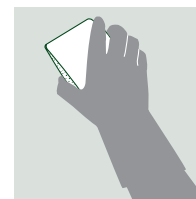
Bereits beschichtete Bilge

2. Begutachtung



Begutachten Sie ob Beschädigung, Enthaftung, Abblätterungen oder andere Ursachen die auf Abblätterungen hindeuten können.

3. Vorbereitung



In gutem Zustand

Reinigen Sie die Oberfläche mit Super Cleaner um Polituren, Wachse oder andere Fette zu entfernen. Spülen Sie abschließend mit ausreichend Frischwasser. Sollten sich Fettperlen beim Spülen zeigen, wiederholen Sie die Reinigung. Reinigen Sie gründlich und lassen Sie ausreichend trocknen. Arbeiten Sie jetzt wie unter **Punkt 5** beschrieben weiter.

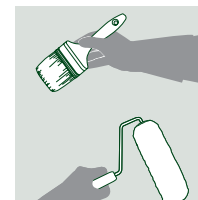
Schlechter Zustand

Ist die bestehende Lackierung gerissen, löst sich vom Untergrund oder beginnt leicht zu blättern, muss sie komplett entfernt werden.

Siehe S.33 Entfernen von alten **Lacken und Klarlacken**.

Unbehandeltes Bootsbaumaterial

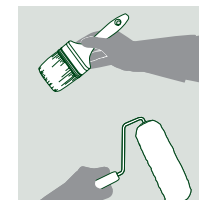
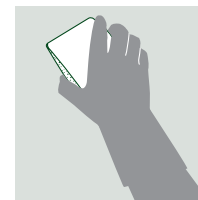
4. Grundieren



Unbehandeltes Bootsbaumaterial muss grundiert werden, um gute Haftung und glatte Oberfläche für den Vorstrich zu erzeugen. Die Wahl Ihrer Grundierung ist abhängig vom Bootsbaumaterial; Empfehlungen finden Sie auf dem Etikett und den Produktdatenblättern. Beachten Sie hierbei besonders die Überarbeitungsintervalle und Trocknungszeiten.

Hinweis: Topcoat beschichtetes GFK braucht nicht grundiert werden und kann direkt mit Danoline beschichtet werden.

5. Applikation



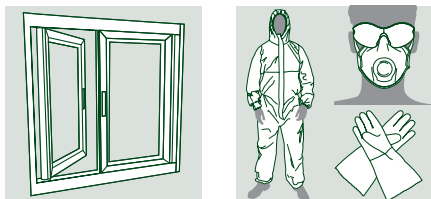
Schleifen Sie die Oberfläche mit 180-280er Papier und entfernen Sie den Schleifstaub. Streichen Sie 1-2 Schichten Danoline auf.

Hinweis: Bei Fragen zur Grundierung der Bilge kontaktieren Sie unsere Hotline (siehe unten).

Vorbereitung einer Antirutsch-Decksbeschichtung

Ein Deck braucht eine harte und widerstandsfähige Beschichtung gegen natürlichen Verschleiß. Wenn eine Antirutsch-Decksbeschichtung benötigt wird, bietet International® drei alternative Lösungen.

1. Arbeits- und Gesundheitsschutz



Bevor Sie mit den vorbereitenden Arbeiten beginnen, stellen Sie eine gute Belüftung sicher. Tragen Sie ausreichende PAA. Wir empfehlen Sicherheitsbrille, Gummihandschuhe, Overall (bedecken Sie alle Hautpartien) und Staubmaske.

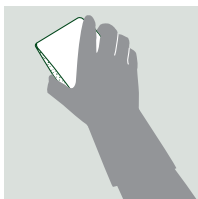
Bevor Sie Ihr Projekt beginnen, **überprüfen Sie die Wetterbedingungen!** Siehe S.30-31.

2. Begutachtung



Begutachten Sie ob Beschädigung, Enthftung, Abblätterungen oder andere Ursachen die auf Abblätterungen hindeuten können.

3. Vorbereitung



In gutem Zustand

Reinigen Sie die Oberfläche mit Super Cleaner um Polituren, Wachse oder andere Fette zu entfernen. Spülen Sie abschließend mit ausreichend Frischwasser. Sollten sich Fettperlen beim Spülen zeigen, wiederholen Sie die Reinigung. Reinigen Sie gründlich und lassen Sie ausreichend trocknen. Arbeiten Sie jetzt wie unter Punkt 6 beschrieben weiter.

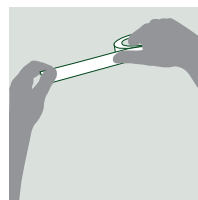


Schlechter Zustand

Ist die bestehende Lackierung gerissen, löst sich vom Untergrund oder beginnt leicht zu blättern, muss sie komplett entfernt werden.

Siehe S.33 Entfernen von alten Lacken und Klarlacken.

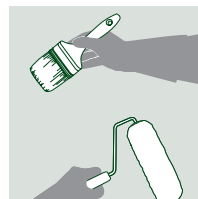
4. Abkleben



Vor dem Grundieren oder Beschichten, zu beschichtende Bereiche abkleben.

Unbehandeltes Bootsbaumaterial

5. Grundieren

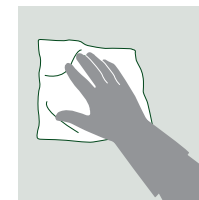
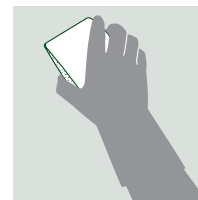


Unbehandeltes Bootsbaumaterial muss grundiert werden, um gute Haftung und glatte Oberfläche für den Vorstrich zu erzeugen. Die Wahl Ihrer Grundierung ist abhängig vom Bootsbaumaterial; Empfehlungen finden Sie auf dem Etikett und den Produktdatenblättern. Beachten Sie hierbei besonders die Überarbeitungsintervalle und Trocknungszeiten.

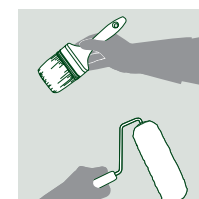
Hinweis: Auf Grund der porösen Natur alten Gelcoats ist die Gefahr von Blasenbildung durch Feuchtigkeitsaufnahme nicht zu unterschätzen; Interprotect® minimiert das Risiko und versiegelt das Gelcoat bevor es lackiert wird.

Verwendung von Interdeck (Fertigprodukt)

6. Applikation



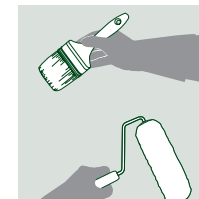
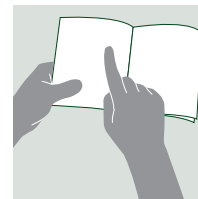
Schleifen der Grundierung (wenn verwendet) mit 180-220er Schleifpapier. Schleifrückstände entfernen und weiter verfahren wie auf dem Etikett beschrieben.



Rühren Sie Interdeck kräftig durch und bringen Sie 1-2 Anstriche auf. Beste Ergebnisse erreichen Sie mit einer Mohairrolle oder mit dem Pinsel aufgetupft.

Verwendung von Rutschfestsubstrat mit International® Toplac® oder Perfection® (Misch-Methode):

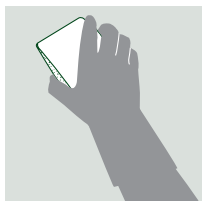
7. Applikation



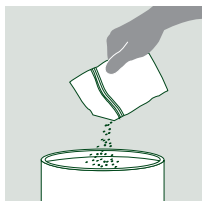
Wählen Sie Ihr Anstrichsystem – siehe S.16-17 in dieser Fibel. Grundieren Sie (wenn nötig) und folgen Sie den Empfehlungen auf dem Etikett.



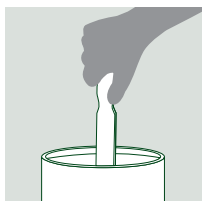
Das Projekt Kompendium



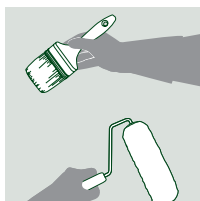
Schleifen der Grundierung (wenn verwendet) mit 180-220er Schleifpapier.



Geben Sie den Inhalt einer Tüte Rutschfestsubstrat in eine 750ml-Dose International® Perfection oder Toplac.

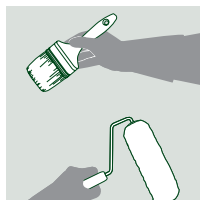
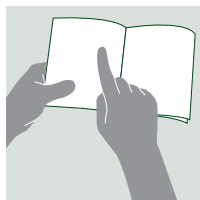


Rühren Sie kräftig durch und bringen Sie 1-2 Anstriche auf. Beste Ergebnisse erreichen Sie mit einer festen Schaumstoffrolle oder mit dem Pinsel aufgetupft. Während der Verarbeitung immer wieder durchrühren.

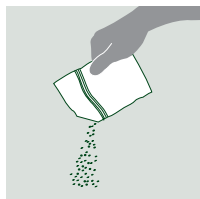


Verwendung von Rutschfestsubstrat mit International® Toplac® oder Perfection® (Einstreu-Methode):

8. Applikation



Wählen Sie Ihr Anstrichsystem – siehe S.16-17 in dieser Fibel. Grundieren Sie (wenn nötig) und folgen Sie den Empfehlungen auf dem Etikett. Schleifen der Grundierung (wenn verwendet) mit 180-220er Schleifpapier.

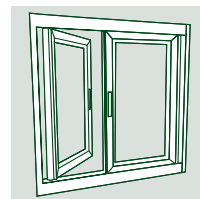


Tragen Sie eine Schicht International® Perfection oder Toplac auf. Bevor die Farbe trocknet wird das Rutschfestsubstrat über die Fläche gestreut. Lassen Sie die Farbe entsprechend den Empfehlungen auf dem Etikett des Lackes trocknen. Entfernen Sie danach überschüssiges Substrat und tragen Sie eine zweite Schicht Lack auf.

Klarlacke lackieren

Das wichtigste um ein professionelles Ergebnis zu erzielen, ist eine gründliche Vorbereitung. Soll auf eine bereits lackierte Oberfläche neu auflackiert werden, muss die Verträglichkeit des neuen Lackes mit dem Untergrund sicher sein, bevor der Untergrund vorbereitet wird und die neue Lackierung beginnt.

1. Arbeits- und Gesundheitsschutz

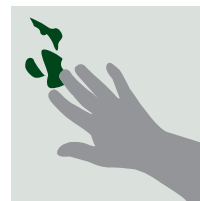


Bevor Sie mit den vorbereitenden Arbeiten beginnen, stellen Sie eine gute Belüftung sicher. Tragen Sie ausreichende PAA. Wir empfehlen Sicherheitsbrille, Gummihandschuhe, Overall (bedecken Sie alle Hautpartien) und Staubmaske.

Bevor Sie Ihr Projekt beginnen, **überprüfen** Sie die Wetterbedingungen! Siehe S.30-31.

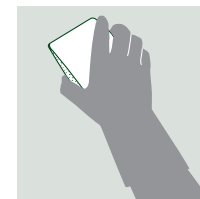
Bereits lackierte Oberfläche

2. Begutachtung



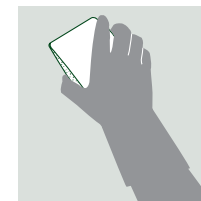
Begutachten Sie ob Beschädigung, Enthaftung, Abblätterungen oder andere Ursachen die auf Abblätterungen hindeuten können.

3. Vorbereitung



In gutem Zustand

Reinigen Sie die Oberfläche mit Verdünnung oder Super Cleaner. Schleifen Sie dann die Oberfläche mit 280-320er Papier. Reinigen Sie gründlich und lassen Sie ausreichend trocknen. Arbeiten Sie jetzt wie unter **Punkt 6** beschrieben weiter.



Schlechter Zustand

Ist die bestehende Lackierung gerissen, löst sich vom Untergrund oder beginnt leicht zu blättern, muss sie komplett entfernt werden. Weiter mit Schritt 5.

Siehe S.33 Entfernen von alten Klarlacken.



Das Projekt Kompendium

Rohes Holz

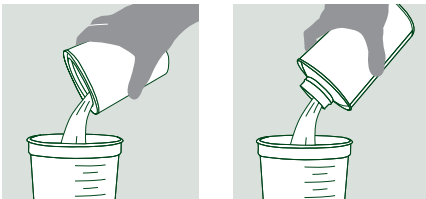
4. Vorbereitung

Rohes Holz sollte entsprechend der Untergrundvorbereitung behandelt werden. Weiter mit Schritt 5.

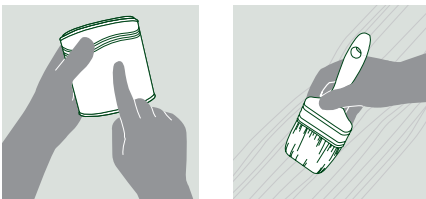
Siehe S.28-29 **Untergrundvorbereitung**.

Hinweis: Vor dem Lackieren müssen die Schleifrückstände vollständig entfernt sein, um Abblättern und Verunreinigungsbestandteile in der Oberfläche zu verhindern. Klarlack sollte immer aus einem separaten Gefäß heraus verarbeitet werden, das vermeidet das Einbringen von Verunreinigungen in die Dose.

5. Grundieren



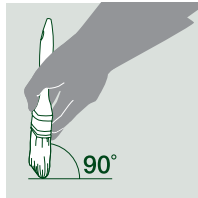
Um eine tiefe Penetration und eine gute Haftung der Schichten zu erreichen, empfehlen wir den ersten Anstrich des Lackes zu verdünnen. Füllen Sie die voraussichtlich benötigte Menge Klarlack in ein separates Gefäß und verdünnen Sie es entsprechend den Empfehlungen auf dem Etikett.



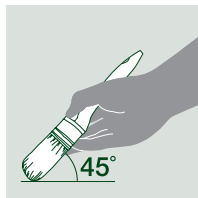
Streichen Sie 1-2 verdünnte Anstriche entsprechend der Empfehlungen auf dem Etikett.

6. Applikation

Die beste Methode um Klarlack zu verarbeiten ist der Pinsel, wobei man zum Auftragen auf größere, flache Flächen eine Rolle verwenden kann.



Streichen Sie den Klarlack mit dem Pinsel im 90° Winkel erst in Faserrichtung und dann quer zur Faser.



Abschließend schichten Sie den Lack noch einmal in Faserrichtung mit dem Pinsel in 45° Winkel. Der Pinsel sollte nur zur Klarlackverarbeitung verwendet werden.

Folgen Sie immer den Empfehlungen

Folgen Sie immer den Anstrichempfehlungen auf dem Dosenetikett. Dort werden Sie die Mindestanzahl der Schichten und Schleifempfehlungen finden. Diese Informationen variieren je nach Produkt. Für ein haltbares langlebiges Ergebnis sollten Sie bis zu 10 Schichten (abhängig vom Produkt) einplanen. Mit der steigenden Anzahl der Schichten und steigenden Zwischenanschliffen wird auch der Tiefenglanz und Glanzgrad zunehmen.

Tipps und Tricks

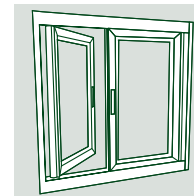
- Halten Sie das Schleifpapier sauber und wechseln Sie es regelmäßig.
- Schleifen Sie wie empfohlen und verwenden Sie zum Schluss immer feineres Schleifpapier.
- Verwenden Sie immer einen sauberen, nur für Klarlack verwendeten Pinsel.
- Das beste Ergebnis erreichen Sie immer mit dem hochwertigsten Klarlack und Pinsel.
- Reinigen Sie einen neuen Pinsel vor Gebrauch.
- Testen Sie den Klarlack erst auf einem Holzstück bevor Sie an Ihr Boot gehen.
- Lackieren Sie große Flächen mit einer breiten, flachen Pinsel zu verschlichten. Diese Arbeit lässt sich am besten zu zweit durchführen.
- Nach Reinigung des Pinsel in entsprechender Verdünnung in warmen Spülwasser aus-

- waschen und trocknen lassen. Dann in Pergamentpapier einwickeln und möglichst hängend und in Form gehalten aufbewahren.
- Achten Sie in jedem Fall nach dem Auswaschen, dass der Pinsel in Form bleibt.
- Wenn der Klarlack schon älter ist, kann es durch Überlagerung zu Klümpchen oder anderen Kontaminationen gekommen sein. Füllen Sie den Klarlack in ein sauberes Gefäß um. Lassen Sie ihn durch Gaze, einen Farbfiler oder einen alten Nylonstrumpf laufen, um ihn zu filtern.
- Verwenden Sie keinen Klarlack der lange offen gestanden hat, er hat Staub aufgenommen.
- Lackieren Sie Holz nicht in direktem Sonnenlicht.
- Lassen Sie rohes Holz nicht zu lange unbeschichtet, es nimmt Feuchtigkeit aus der Umgebung auf.

Antifouling auftragen

Antifouling kann mit Rolle oder Pinsel aufgetragen werden. Wenn Sie eine kleine Rolle verwenden, ist es weniger anstrengend, braucht aber längere Zeit beim Beschichten. Einen Pinsel sollten Sie für wenig zugängliche Bereiche am Ruderschaft oder Bugstrahler verwenden. Die Oberfläche wird ohnehin nicht so glatt wie eine Lackoberfläche.

1. Arbeits- und Gesundheitsschutz



Bevor Sie mit den vorbereitenden Arbeiten beginnen, stellen Sie eine gute Belüftung sicher. Tragen Sie ausreichende PAA. Wir empfehlen Sicherheitsbrille, Gummihandschuhe, Overall (bedecken Sie alle Hautpartien) und Staubmaske.

Bevor Sie Ihr Projekt beginnen, **überprüfen Sie die Wetterbedingungen!** Siehe S.30-31.



Das Projekt Kompendium

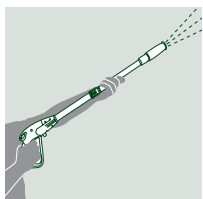
Oberfläche mit bestehendem Antifouling

2. Begutachtung



Begutachten Sie ob Beschädigung, Enthaftung, Abblätterungen oder andere Ursachen die auf Abblätterungen hindeuten können.

3. Vorbereitung



In gutem Zustand

Hochdruckreinigung mit Frischwasser entfernt am besten lose Antifoulingbestandteile. Bester Zeitpunkt für diese Reinigung ist unmittelbar nach dem an Land holen. Insbesondere bei polierenden Antifoulings wird die Entfernung dickerer Schichten hierdurch noch effektiver. Achten Sie auf die örtlichen Entsorgungsbestimmungen für Waschwasser und führen Sie diese Reinigung nur an dafür zugelassenen Orten durch. Informieren Sie sich bei Ihren örtlichen Umweltstellen und entsorgen Sie alte Antifoulingrückstände entsprechend der Umweltrichtlinien. **Weiter mit Schritt 4.**

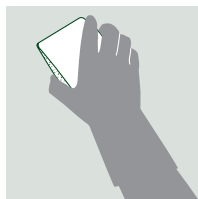
Siehe S.8 für Antifouling Kompatibilität.



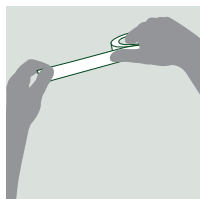
Schlechter Zustand

Ist das vorhandene Antifouling gerissen, blättert es oder zeigt es Anzeichen von Ablösung von der Oberfläche sollte es komplett entfernt werden.

Siehe S.35 für Entfernen von alten Antifoulings.



4. Abkleben

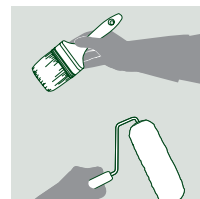


Vor dem Grundieren oder Auftragen neuen Antifoulings sollte der Unterwasserbereich abgeklebt werden. **Weiter mit Schritt 5.**

5. Reparieren/Grundieren



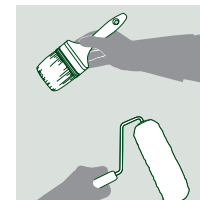
Reparieren Sie Beschädigungen wenn nötig mit Watertite Epoxidspachtel. Untersuchen Sie das GFK auf Gelcoatbeschädigungen oder Zeichen von Osmose – behandeln Sie es entsprechend.



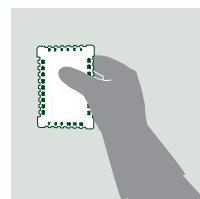
Sperren Sie unbekannte oder unverträgliche Antifouling mit Primocon® ab. Bootsbaumaterialien entsprechend grundieren. Produktempfehlungen finden Sie auf den Dosenetiketten und den Produktdatenblättern. Achten Sie besonders auf die Trocknungszeiten und Überstreichintervalle.

Sie S.49-51 für Osmose Behandlung.
Siehe S.24 für GFK Reparatur.

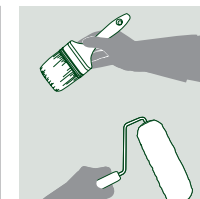
6. Applikation



Farbe gründlich mit einem Rührstab durchrühren. Stellen Sie sicher, dass der natürliche Bodensatz homogen vermengt ist. Verarbeitung gemäß Empfehlungen auf dem Etikett mit Rolle oder Pinsel.



Tragen Sie Antifouling immer in der empfohlenen Schichtdicke auf, gegebenenfalls mit einem extra Anstrich abhängig von den Bedingungen oder der Verarbeitungsmethode.



Tragen Sie einen zusätzlichen Anstrich in Übergangsbereichen wie Wasserlinie, Trimmklappen, Außenborder, Kielen und Ruderblatt auf. Diese Bereiche unterliegen einer größeren natürlichen Abnutzung durch Wasserverwirbelungen.



Beachten Sie die Überarbeitungsintervalle und die Zeiten zum zu Wasser lassen sorgfältig. Das Außerachtlassen dieser Faktoren kann zur Rissund Blasenbildung und zu Abblätterungen führen. Die maritime Umwelt ist rau, deshalb muss Farbe vor dem zu Wasser lassen durchgetrocknet sein.

Denken Sie immer an Ihre persönliche Arbeitsschutz Ausrüstung (PAA)!

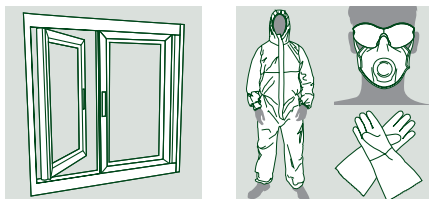
Die meisten Antifoulings enthalten Biozide und sollten mit Vorsicht verwendet werden, deshalb achten Sie besonders auf ihre persönliche Arbeitsschutz Ausrüstung (PAA).



Beschichten von Außenbordern, Saildrives, Bugstrahlern, Propellern und Kielen

Außenborder und Saildrives sind normalerweise aus Aluminium. Propeller aus Bronze oder Aluminium. Kiele aus Blei oder Gusseisen. Es ist deshalb wichtig, ein Antifouling zu wählen, das sich mit dem Bootsbaumaterial verträgt und für die besonderen Anforderungen hart genug ist.

1. Arbeits- und Gesundheitsschutz



Bevor Sie mit den vorbereitenden Arbeiten beginnen, stellen Sie eine gute Belüftung sicher. Tragen Sie ausreichende PAA. Wir empfehlen Sicherheitsbrille, Gummihandschuhe, Overall (bedecken Sie alle Hautpartien) und Staubmaske.

Bevor Sie Ihr Projekt beginnen, **überprüfen Sie die Wetterbedingungen!** Siehe S.30-31.

2. Vorbereitung

Der Schlüssel zum erfolgreichen Korrosionsschutz für Metalle im Unterwasserbereich ist die gründliche Untergrundvorbereitung. Bevor Sie beginnen, muss das Bootsbaumaterial bestimmt werden.

Haben Sie das Bootsbaumaterial festgestellt, verfahren Sie wie auf Seite 28-29 beschrieben.

3. Grundieren



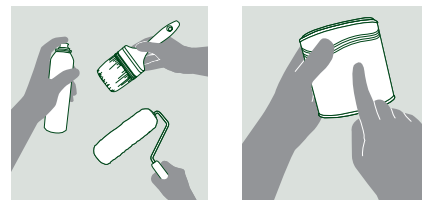
Verwenden Sie die empfohlenen Grundierung für das festgestellte Bootsbaumaterial und das gewählte Antifouling.



Folgen Sie der Empfehlung auf dem Dosenetikett.

Siehe S.16-17 zur Grundierungsempfehlung.

4. Antifouling auftragen



Tragen Sie das gewählte Antifouling entsprechend der Empfehlung auf dem Etikett auf. Beachten Sie besonders die aufzutragende Schichtdicke, das Überstreichintervall und die Zeit vor dem zu Wasser lassen.

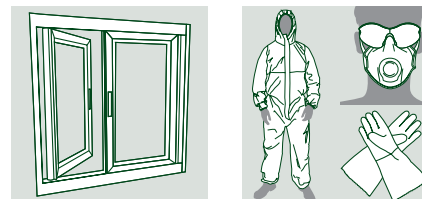
Hinweis: Nicht alle Antifouling sind für Aluminium geeignet. Deshalb ist es wichtig die Verträglichkeit im Vorwege festzustellen. Siehe S.4-9 zur Antifouling Produktübersicht.

Achten Sie besonders auf Ihre Zinkanoden!

Zinkanoden, die häufig in der Nähe des Propellers angebracht sind dürfen grundsätzlich nicht überstrichen werden, da sie sonst bedenklich an Wirkung verlieren. Anstriche auf Außenbordern, Metallen im Unterwasserbereich und Kielen können Probleme der Haftung des Antifouling nach sich ziehen. Deshalb ist eine gründliche Untergrundvorbereitung unerlässlich und verbessert wesentlich die Haftung zwischen Bootsbaumaterial und Anstrich.

Wie man sich vor Osmose schützt

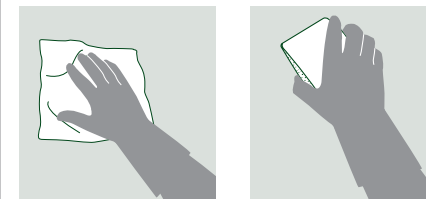
1. Arbeits- und Gesundheitsschutz



Bevor Sie mit den vorbereitenden Arbeiten beginnen, stellen Sie eine gute Belüftung sicher. Tragen Sie ausreichende PAA. Wir empfehlen Sicherheitsbrille, Gummihandschuhe, Overall (bedecken Sie alle Hautpartien) und Staubmaske.

Bevor Sie Ihr Projekt beginnen, **überprüfen Sie die Wetterbedingungen!** Siehe S.30-31.

2. Vorbereitung



Reinigen Sie die Oberfläche mit Super Cleaner um Polituren, Wachse oder andere Fette zu entfernen. Spülen Sie abschließend mit ausreichend Frischwasser. Sollten sich Fettperlen beim Spülen zeigen, wiederholen Sie die Reinigung. Schleifen Sie dann die Oberfläche mit 120-180er Papier. Reinigen Sie gründlich und lassen Sie ausreichend trocknen.



Das Projekt Kompendium

3. Begutachtung

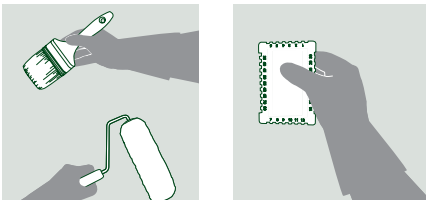


Untersuchen Sie das Gelcoat auf Beschädigungen. Reparieren Sie Beschädigungen wenn nötig mit Watertite Epoxidspachtel entsprechend der Empfehlungen auf dem Etikett.

Hinweis: Achten Sie auf alle Warnhinweise die auf Feuchtigkeitsaufnahme deuten können oder auf Osmoseanzeichen.

Bei größeren Schäden empfehlen wir einen erfahrenen Bootsbauer zu Rate zu ziehen.

4. Applikation



Die Beschichtung mit Gelshield® 200 sollte mindestens 250µm (das sind ca. 5 Schichten) betragen und mit Rolle und Pinsel aufgetragen werden. Zur Vereinfachung verwenden Sie das Produkt abwechselnd in grüner und grauer Abtönung.

Andere Warnzeichen, die beobachtet werden sollten

Freiliegende Fasern

Durch das Gelcoat herausragende Glasfasern. Diese Fasern wirken wie ein Docht und Wasser kann durch die Kapillarwirkung in das Laminat eindringen.

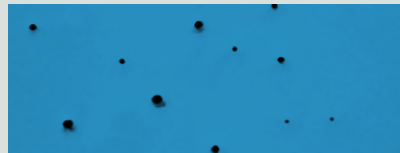
Weiches Gelcoat

Falsches Mischungsverhältnis oder unzureichende Verarbeitungsbedingungen können dazu führen, dass das Gelcoatharz mangelhaft härtet. Die dadurch entstehende Oberfläche ist porös und Wasser kann leicht eindringen.



Sternförmige Risse

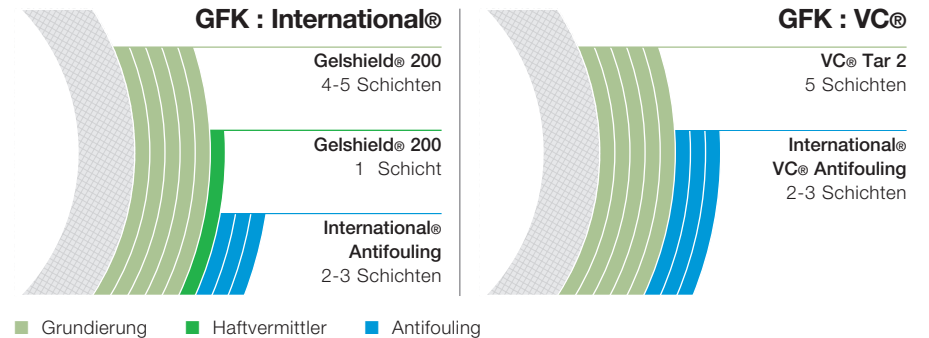
Optisches Zeichen für die Bruchigkeit des Laminats. Diese Risse entstehen durch mechanische Punktbelastungen und können das Eindringen von Wasser ermöglichen.



Pinholes

Sehr kleine Poren im Gelcoat. Sie verringern die Schichtdicke des Gelcoat und erleichtern die Absorption von Wasser.

Osmoseschutz Systeme



Wie behandelt man Osmose?

- Sorgfältige Untergrundvorbereitung:** Alle Farben und Anstriche müssen entfernt werden und es muss so viel Gelcoat wie nötig entfernt werden (komplette Gelcoat oder Teilflächen), damit das Laminat trocknen kann. Der erforderliche Umfang sollte vorab mit einem erfahrenen Bootsbauer besprochen werden.
- Trocknung des Rumpfes:** Der Rumpf muss vor der Beschichtung sorgfältig austrocknen. Dies ist ein sehr wichtiger und kritischer Schritt. Wir empfehlen den Rumpf mehrfach mit Wasser zu waschen und trocknen zu lassen. Das Waschen mit Wasser ist erforderlich, da die vorhandene Salzlösung nicht verdunstet, sondern weiter Wasser aufnehmen wird (Stichwort: hygroskopisch). Der einzige Weg diese zu beseitigen, ist das wiederholte Waschen mit Frischwasser.
- Beschichten mit Gelshield® Plus:** Das lösemittelfreie Epoxidharz versiegelt das Laminat und tränkt alle trockenen Glasfasern. Es entsteht eine Wasserbarriere, die die Wahrscheinlichkeit einer erneuten Osmose minimiert.
- Gelshield® 200 auftragen:** Gelshield® 200 ist als Haftvermittler zum Antifouling erforderlich.

Gelshield® Plus

Dickschichtiges, lösemittelfreies Epoxid zur Osmosesanierung

- Dickschichtige, lösemittelfreie Epoxidgrundierung
- Zwei Farbtöne zur optischen Schichtkontrolle
- Enthält keine schädlichen Lösemittel, die in das Laminat eindringen könnten



Gelshield® 200

Epoxidgrundierung für den Osmoseschutz

- Schnelltrocknende Epoxidgrundierung für den Osmoseschutz
- Bietet Osmoseschutz in fünf Anstrichen (250 µm)
- Verwendbar ab 5°C
- Schnelle Trocknung ermöglicht mehrere Anstriche pro Tag



Unser Engagement

Mit weniger mehr Erreichen

Wir verstehen, dass unsere Zukunft von unserer Fähigkeit abhängt, deutlich mehr mit weniger zu tun. Somit machen wir einen großen Sprung vorwärts und verbinden Wertschöpfung mit Rohstoffeffizienz.

Für uns ist es eine dynamische und verpflichtende Herangehensweise zur Nachhaltigkeit, die Innovation vorantreibt und uns befähigt unseren Kunden und den Märkten zu dienen.

Unsere Verpflichtung mit weniger mehr zu tun.

Die Marke International® hat eine lange Geschichte bei der Umsetzung von Umweltschutz. Mit der Marke International® zeigen wir Respekt und Verantwortung gegenüber der Umwelt, weil wir daran glauben, dass ein gesunder Planet essenziell für das menschliche Leben und eine nachhaltige Zukunft ist.



Nachhaltiges Wirtschaften

Mit Kunden und Lieferanten arbeiten wir eng zusammen, um vorbildliche Lösungen zu entwickeln, die mehr Nutzen aus weniger Ressourcen ziehen

20%

der Umsatzerlöse bis 2020 durch Produkte erzielen, die für unsere Kunden nachhaltiger sind als die unserer Mitbewerber

REI

(Ressourceneffizienzindex)
Ein neuer Index zur Darstellung unserer Ökoeffizienz im Hinblick auf die Werterzeugung. Er wird gebildet, indem der Bruttogewinn durch den Wiege-bis-zur-Bahre CO₂-Fußabdruck geteilt wird.



Rohstoff-effizienz

Wir erhöhen unsere Rohstoffeffizienz über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg, einschließlich der Nutzung von erneuerbaren Materialien, um unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren und um mehr Wert aus weniger Ressourcen zu schöpfen

25-30 %

Steigerung in der effizienten Nutzung von Ressourcen und Energie über die gesamte Wertschöpfungskette bis 2020 (gemessen an der Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks von der Wiege bis zur Bahre)



Kompetente, engagierte Menschen

Wir sorgen dafür, dass sich unsere Mitarbeiter weiterentwickeln

> 4 von 5

Mitarbeiterengagement, gemessen von Gallup Q12

Alle unsere Angaben über unsere Produkte erfolgen nach bestem Gewissen. Die Verwendung unserer Produkte für andere als die von uns hierin speziell empfohlenen Zwecke erfolgt auf Gefahr des Anwenders, da wir keine Kontrolle über Beschaffenheit und Zustand der zu bearbeitenden Fläche haben und viele Faktoren die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte beeinflussen können. Bitte beachten Sie die Hinweise auf den Etiketten, den Produktdatenblättern und/oder den Sicherheitsdatenblättern. Gedruckt in Großbritannien mit Pflanzenöl und natürlich vorkommenden Harz-basierten Tinten. Alle in dieser Druckschrift genannten Produkte sind Marken der AkzoNobel-Unternehmensgruppe oder werden unter Lizenz hergestellt.
YYA937 © AkzoNobel 2020



Begriffsglossar

A

Aktivator: Katalysator, Härter, Beschleuniger, Härtungsmittel, Reaktionsmittel, ein Stoff, der mit einem anderen Stoff reagiert, um eine flüssige Beschichtung in eine feste Beschichtung umzuwandeln

Adhäsion: Die Anhaftungskraft einer Beschichtung auf dem Untergrund

Aushärtung: Härtung

B

Barriereschicht: Anstrich, der das Auftragen einer Farbe ermöglicht, die mit einem bestehenden Schema nicht kompatibel ist

Basis: Bezieht sich auf das üblicherweise größere Volumen eines Zweikomponenten-Systems – in der Regel auf den Nicht-Aktivator. Kann sich auch auf jede blanke Oberfläche beziehen, die angestrichen werden soll

D

DOI (Distinction of Image): Maß für die Brillanz der Beschichtung durch ihre Fähigkeit, das Bild eines gegebenen Objekts zu reflektieren

E

Ergiebigkeit: Nichttechnische Zahl, die Ihnen sagt, welche Fläche Sie mit einer bestimmten Menge eines Beschichtungsstoffes anstreichen können

F

Film: Durchgehende Schicht eines aufgetragenen Beschichtungsstoffes statt eines „Anstrichsystems“

Filmbildung: Trockenschicht-Eigenschaften pro Schicht

G

Glanz: Optische Eigenschaft einer Oberfläche, Licht ganz oder teilweise spiegelnd zu reflektieren

Grundierung: Erste vollständige Schicht eines Beschichtungssystems auf einer Oberfläche. Diese Beschichtungsstoffe sind so formuliert, um eine ausreichende Adhäsion an neuen Oberflächen zu bieten oder speziell für die besonderen Anforderungen einer Oberfläche

H

Haftvermittler: Eine Beschichtung, die auf eine vorher aufgebrachte Beschichtung aufgebracht wird, um die Adhäsion der nachfolgenden Schichten zu verbessern

Harz: Ein natürlicher oder künstlicher Stoff, der in Klarlacken, Lacken und Beschichtungsstoffen enthalten ist

N

Nassschichtdicke (NSD): Die Dicke des frischen Beschichtungsstoffes nach dem direkten Auftrag, bevor eine Verdunstung stattfindet

O

Opazität: Synonym für Deckvermögen

Orangenschaleneffekt: Auch „Orangenhaut“. Trockener Anstrichfilm mit Vertiefungen, ähnlich einer Orangenschale

S

SDB: Abkürzung für Sicherheitsdatenblatt

Substrat: Baumaterial, Untergrund, Oberfläche, auf die ein Beschichtungsstoff aufgetragen werden soll

T

TDB: Abkürzung für Technisches Datenblatt

Topfzeit: Maximale Zeit nach dem Mischen, innerhalb welcher der flüssige Beschichtungsstoff gute Applikationseigenschaften behält

Trockenschichtdicke (TSD): Die Schichtdicke eines Beschichtungsstoffes, nachdem das gesamte Lösemittel aus dem nassen Beschichtungsstoff verdunstet ist

V

Verdünnung: Auch Verdünnungsmittel. Flüssigkeit, die dazu dient, die Viskosität von Beschichtungsstoffen zu verringern

Versiegelung: Farbe zur Versiegelung des Untergrundes oder der Voranstriche und zur Vermeidung von Wechselwirkungen zwischen den nachfolgenden Anstrichen

Viskosität: Maß für den inneren Fließwiderstand einer Substanz

Z

Zweikomponenten: Beschichtungsstoffe auf Basis von Bindemitteln, die durch chemische Reaktion zwischen zwei Komponenten aushärten

Herausragende Ergebnisse mit nur wenigen Klicks

Es gibt einen neuen und unkomplizierten Weg, Ihren individuellen Beschichtungsleitfaden für den Über- und Unterwasserbereich zu erstellen.

Sie erhalten Schritt-für-Schritt-Anleitungen mit Videos und Expertenrat, die Ihnen helfen, mit nur einem Klick verblüffende Ergebnisse zu erzielen.

**Alles, was Sie benötigen,
schnell und einfach abrufbar.
Besuchen Sie jetzt international-yachtpaint.com!**

International Farbenwerke GmbH

Sachsenkamp 5

20097 Hamburg

Tel: 040-72003-223

Mail: iyp.deutschland@akzonobel.com

AkzoNobel

Farben

Antifoulings

Antifouling sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformationen lesen.



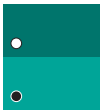
SPC

Micron® 350

Beste Leistung



Schwarz Marineblau Blau Rot



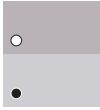
Grün



Polierend

Micron® 350w

Beste Leistung



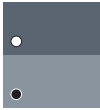
Doverweiß



Polierend

Micron® 300

Beste Leistung



Dunkelgrau

- Vor dem zu Wasser lassen
- Nach dem zu Wasser lassen

Für die Erstellung der Farbtöne dieser Karte haben wir größte Sorgfalt walten lassen. Der Hersteller kann nicht für leichte Farbtönenabweichungen verantwortlich gemacht werden.



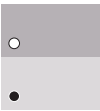
Polierend

Cruiser® 250

Universal



Schwarz Marineblau Blau Rot



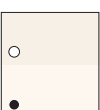
Doverweiß



Polierend

Cruiser® 200

Leuchtendes Weiß



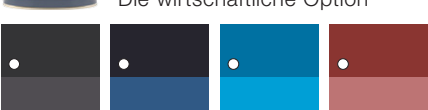
Weiß



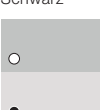
Polierend

Boatguard 100

Die wirtschaftliche Option



Schwarz Marineblau Blau Rot



Doverweiß



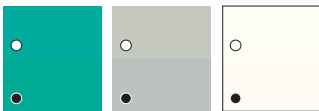
Langsam polierend

Trilux 33

Leuchtende Farben



Schwarz Marineblau Blau Rot



Grün Grau Weiß



Hart

Ultra 300

Optimale Stärke



Schwarz Marineblau Blau Rot



Grün Dunkelgrau Doverweiß



Hart

VC® Offshore EU

Glatte, harte Oberfläche



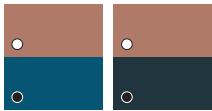
Schwarz Marineblau Rot Doverweiß



Hart

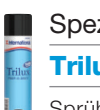
VC®17m

Reibungsarm und dünn-schichtig



Blau Graphite*

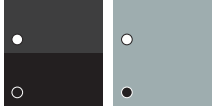
* Graphit auch als VC®17m Extra erhältlich



Spezielle Anwendung

Trilux Prop-O-Drev

Sprühdosen Applikation



Schwarz Grau

International Farbenwerke GmbH

Sachsenkamp 5
20097 Hamburg
Tel: 040-72003-223
Mail: iyp.deutschland@akzonobel.com



Alle unsere Angaben über unsere Produkte erfolgen nach bestem Gewissen. Die Verwendung unserer Produkte für andere als die von uns hierin speziell empfohlenen Zwecke erfolgt auf Gefahr des Anwenders, da wir keine Kontrolle über Beschaffenheit und Zustand der zu bearbeitenden Fläche haben und viele Faktoren die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte beeinflussen können. Bitte beachten Sie die Hinweise auf den Etiketten, den Produktdatenblättern und/oder den Sicherheitsdatenblättern. Gedruckt in Großbritannien mit Pflanzenöl und natürlich vorkommenden Harz-basierten Tinten. Alle in dieser Druckschrift genannten Produkte sind Marken der AkzoNobel-Unternehmensgruppe oder werden unter Lizenz hergestellt. YXA937 © AkzoNobel 2020

Farbtonkarte

Deutsche Ausgabe



Farben

Farblacke

Perfection®

Hochleistungs 2-Komponenten Polyurethan Finish



Snow White B000 ◻	Mediterranean White A184 ◻	Off White A192 ◻	Platinum A183 ◻
Cream S070 ◻	Fighting Lady Yellow S056 ◻	Rochelle Red S299 ◼	Chilli Red E294 ◼
Jade Mist Green B663 ◼	Mauritius Blue F991 ◼	Flag Blue K990 ◼	Royal Blue A216 ◼
		Empfohlene Vorstreichfarbe für 2-Komponenten Lacke ◻ Perfection Undercoat Weiß ◼ Perfection Undercoat Blau ◼ Mischung (Mix aus 50% Perfection Vorstreichfarbe und 50% Lackfarbe)	
Lauderdale Blue S936 ◼	Jet Black Y999 ◼		

Mattierungsadditive

Für 2-Komponenten Lacke

Vorher	Nachher



Für die Verwendung mit Perfection® (2-Komp)

Toplac®

Langlebiger Premium Hochglanz Yachtlack



Snow White 001 ◻	Mediterranean White 545 ◻	White 905 ◻	Ivory 812 ◻
Platinum 151 ◻	Atlantic Grey 289 ●	Cream 027 ◻	Yellow 101 ◻
Rescue Orange 265 ●	Fire Red 504 ●	Rochelle Red 011 ●	Rustic Red 501 ●
Bounty 350 ●	Norfolk Green 241 ●	Woodward Green 139 ●	Donegal Green 077 ●
Squall Blue 923 ●	Bondi Blue 016 ●	Lauderdale Blue 936 ●	Sapphire Blue 830 ●
Danube Blue 104 ●	Oxford Blue 105 ●	Mauritius Blue 018 ●	Jet Black 051 ●
Empfohlene Vorstreichfarbe für 1-Komponenten Lacke ◻ Pre-Kote Weiß ● Pre-Kote Blau/Grau ● Mischung (Mix aus 50% Pre-Kote Weiß und 50% Lackfarbe)			

Super Gloss HS

Hochglänzende Lackfarbe mit niedrigem VOC-Gehalt



White 100 ◻	Arctic White 248 ◻	Pearl White 253 ◻	Bahama Beige 243 ◻	Whale Grey 201 ●
Mist Grey 216 ●	Storm Grey 224 ●	Lighthouse Red 233 ●	Thames Green 239 ●	Pacific Blue 208 ●
			Empfohlene Vorstreichfarbe für 1-Komponenten Lacke ◻ Pre-Kote Weiß ● Pre-Kote Blau/Grau ● Mischung (Mix aus 50% Pre-Kote Weiß und 50% Lackfarbe)	
Ocean Blue 210 ●	Atlantic Blue 269 ●	Black 190 ●		

Interdeck®

Rutschfeste 1-Komponenten Decksfarbe



White 001	Grey 289	Cream 027	Sand Beige 009	Squall Blue 923

Danboline

Belastbare Farbe für Bilgen und Stauräume



Grey 100	White 001

Für die Erstellung der Farbtöne dieser Karte haben wir größte Sorgfalt walten lassen. Der Hersteller kann nicht für leichte Farbtonabweichungen verantwortlich gemacht werden.